

75 JAHRE  
1941-1999

SKI SPORT WALDSTETTEN



Festschrift

75 Jahre Skisport in Waldstetten

Wir danken den folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung

## Impressum

Festschrift der Skiabteilung des  
TSGV Waldstetten anlässlich des Jubiläums  
"75 Jahre Skisport in Waldstetten"  
vom 06. - 08. August 1999

Herausgeber:  
Skiabteilung TSGV Waldstetten

Redaktionelle Bearbeitung:  
Paul Lerchenmüller, Andi Ocker

Gestaltung, Layout:  
Andi Ocker, Thomas Simmler

Reproarbeiten:  
Thomas Simmler

Belichtung:  
Fischer-Druck, Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Druck:  
Schwaben-Verlag, Ellwangen

Schutzgebühr:  
5.- DM

©1999

Kreissparkasse Ostalb  
Königs-Pilsner  
Anton Weber GmbH  
Gmünder Tagespost

Autohaus Heilig  
Autohaus Widmann & Müller  
Blumen Baur  
Braunhof-Brennerei Kottmann  
Brennerei Bernhard Betz  
Bruno Barthle Sägen- und Werkzeugschleiferei  
DEA-Tankstelle Peter Zeller  
Dental-Technik Schenk  
EDEKA Mangold  
Erich Waibel Bürotechnik  
Fahrschule Krieg  
Gmünder Haarstudio Sabine Fischer  
Hans Burkhardt Metallbau - Schweißtechnik  
Herkommer Grabmale - Natursteine  
Hermann E. Sieger GmbH  
Hofele Industrie- und Städtereinigung  
Holzland Disam  
Leicht Küchen AG  
Maler Pfeifer  
Modehaus Reissmüller  
Omnibus Betz  
Party-Service Preuß  
Raumausstatter Reissmüller  
Ristorante Paradiso  
Schmid Wärmesysteme  
Schnappschuß M. Hofele  
TSZ Karle  
Vermessungs- und Ingenieurbüro Seng/Reissmüller  
Waldstetter Fliesen-Team  
Wein-Magazin März  
Württembergische Versicherung M. Lanzinger

Inhalt

Grußworte

Die frühen Jahre 1924-1935

Der Neubeginn 1947

Skiteam heute

Totengedenken

Alpiner Skisport

Nordischer Skisport

Skispringen

Biathlon

Skischule

Jubiläum

Internet



## Vorwort

Paul Lerchenmüller

75 Jahre ist es her, daß die heutige Skiabteilung des TSGV Waldstetten als "Skiclub Kaltes Feld" aus der Taufe gehoben wurde. Sicher lagen die Anfänge des Skifahrens in Waldstetten noch viel weiter zurück. Gründungsmitglieder konnte ich zur Entstehung des Vereins leider nicht mehr befragen, sie sind allesamt verstorben. So blieb nur, in alten Schriften, Urkunden und Aufzeichnungen zu suchen, soweit solche überhaupt vorhanden sind. Leider ist die Chronik der Abteilung nicht mehr auffindbar und damit fehlt eine ganz entscheidende Quelle.

Bei der Erstellung dieser Schrift waren mir die Gespräche mit unseren Senioren eine ganz große Hilfe. So danke ich ganz herzlich den Herren Gerold Barth, Franz Hintermüller, Anton Heilig, Heinz Huber, Alois Keilhofer, Sauer Hans und Engelbert und Erwin Schmid. Einen besonderen Dank schulde ich Dieter Blessing für seine ausgezeichnete Mitarbeit.

Die vorliegende Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil gehen wir auf die "Urzeiten" ein, das sind die Jahre 1924 - 1935, die Zeit des Skiclubs "Kaltes Feld". Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der Eingliederung des Skiclubs als Abteilung in den TSGV Waldstetten von 1935 über die Kriegs-

jahre bis zum Neubeginn 1947. Im dritten Teil bringen wir uns die Zeit des Aufstiegs bis heute in Erinnerung.

War ich im ersten Teil auf spärliche Niederschriften angewiesen, konnte ich für die späteren Zeiten viel neues Material auffinden. In mehreren Gesprächen mit "Alten Hasen" versuchte ich an Geschichten und Anekdoten heranzukommen, die in keinem Protokollbuch stehen.

Auf ein Problem soll an dieser Stelle hingewiesen werden: Es ist leider nicht möglich, alle, die in irgendeiner Form zur Entwicklung des Skisports in Waldstetten beigetragen haben, in Wort und Bild vorzustellen. Dennoch hoffen wir, keine einseitige Auswahl getroffen zu haben und bitten alle Ungenannten oder nicht im Bild Gezeigten um Verständnis.

Den Freunden des Skisports, den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern der Abteilung und allen Waldstettern, ob sie nun hier oder anderswo leben, wünschen wir viel Freude beim Lesen der Schrift und beim Betrachten der Bilder.





## Grußwort

Gernot Reißmüller  
Abteilungsleiter Ski  
TSGV Waldstetten

Zu unserem großen Festwochenende am 06. - 08. August 1999 möchte ich alle Gäste aus Nah und Fern auf das herzlichste begrüßen.

Wenn Sie einen Blick auf das Programm werfen, das wir an diesem Wochenende veranstalten, werden Sie sicherlich feststellen, daß wir keine Kosten und Mühen gescheut haben, um solch ein Ereignis, nämlich 75 Jahre Skisport in Waldstetten, gebührend zu feiern.

Schon allein die Tatsache, daß ein dreiviertel Jahrhundert Skisport in Waldstetten betrieben wird, zeigt das enge und äußerst kameradschaftliche Verhältnis der Skisportbegeisterten untereinander. Auch in unserer heutigen Zeit, die angeblich keinen Raum für Menschlichkeit mehr läßt, stehen bei uns, der jetzigen Skiabteilung des TSGV Waldstetten, die Kameradschaft und das Zusammenhalten aller Abteilungsmitglieder an erster Stelle. Nur mit diesem Elan und dieser Einstellung kann eine Abteilung so lange existieren.

Wenn ich den Idealismus und das Engagement unserer heutigen Skiabteilung sehe, seien dies die Hüttenbewirtung, die Skischule oder die Sportler, so ist mir um ein Fortbestehen der Skiabteilung bestimmt nicht bange, denn alle ziehen an einem Strang. Nur eine gesunde Mischung aus Geselligkeit, Breiten- und Leistungssport garantieren ein harmonisches Vereinsleben.

Ich wünsche mir und der Skiabteilung, daß dies noch viele Jahre so bleibt, denn 100 Jahre Skisport in Waldstetten sind nicht mehr weit.

I S G V



## Grußwort

Manfred Hetzel  
1. Vorsitzender  
TSGV Waldstetten

Der Skiclub "Kaltes Feld", im Jahre 1924 gegründet, ist der Vorläufer für die Skiabteilung im TSGV Waldstetten, die 1935 in unseren Verein integriert worden ist. Der TSGV hat die damals schon bestehende Skihütte übernommen und mit ihr - neben der Vereinsturnhalle - ein Aushängeschild erworben, das als Symbol für eine der rühmlichsten Abteilungen im heutigen Gesamtverein sichtbar ist.

Skifahren hat in Waldstetten Tradition, schon in den Dreißiger-Jahren fanden rund um die Skihütte überregionale Wettbewerbe und Skispringen statt, an die sich die älteren unter den Vereinsmitgliedern und Gemeindebürgern mit Begeisterung erinnern.

Die Skiabteilung im TSGV hat Profil und Gewicht, sie stützt sich auf ein großes Potential von ehrenamtlichen Sportbegeisterten, die sich durch alle Zeitläufe hindurch engagierten, bis heute Ideen entwickeln und mit einer Reihe von Veranstaltungen - sowohl auf gesellschaftlicher als auch sportlicher Ebene - Akzente setzen, die beispielhaft sind.

Zum 75-jährigen Jubiläum der Skiabteilung im TSGV erfüllt es mich mit Stolz, unter dem großen Vereinsdach ein Team zu besitzen, das selbständig seine sportiven und geselligen Aktivitäten betreibt, aber nie die Solidarität mit dem Hauptverein außer Acht läßt. Ich wünsche der Skiabteilung für die kommenden Jahrzehnte Erfolg, Wachstum und Gedeihen. Die Skiabteilung im TSGV ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen, widmet sich in vorbildlicher Weise der Kinder- und Jugendarbeit und führt somit in der sportlichen Freizeitgestaltung Alt und Jung zusammen. Skifahrer sind überzeugt, das schönste Hobby der Welt zu pflegen.

Ski-Heil zum Jubiläum  
und für die Zukunft!



## Grußwort

Heiner Dangel  
1. Vorsitzender  
Schwäb. Skiverband e.V.  
Bezirk Mittlere Alb

75-jähriges Vereinsjubiläum bedeutet Rückblick auf viel Engagement, Idealismus und unermüdlichen Einsatz unzähliger Helfer für unseren Skisport. Diesem persönlichen Einsatz der Mitglieder sei an dieser Stelle besonderes Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Erfreulich ist, daß das Skiteam von einer gesunden Mischung aus Geselligkeit, Breiten- und Leistungssport getragen wird, bei der die Jugend bereits in die Verantwortung mit eingebunden ist. Das skisportliche Zusammenwirken steht daher auf einer breiten Basis, so daß die Grundlagen für eine künftig weiter erfolgreiche Vereinsarbeit gegeben sind.

Der Skiabteilung TSGV Waldstetten wünsche ich für die Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



## Grußwort

Rainer Barth  
Bürgermeister

Die Skiabteilung des TSGV Waldstetten feiert vom 06. - 08. August 1999 ihr 75-jähriges Bestehen. Die Gemeinde Waldstetten freut sich mit der Skiabteilung über dieses Jubiläum und gratuliert hierzu recht herzlich.

Ein Vereinsjubiläum an sich besagt noch nichts über den eigentlichen Wert des Vereins bzw. einer seiner Abteilungen. Doch wenn die Idee, die diese Abteilung zusammen hält und mit Leben erfüllt, ein dreiviertel Jahrhundert alle Wirren der Zeit gesund und frisch überdauert hat, so stellt sie sich selbst und ihren Trägern ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Deshalb kann sich die Skiabteilung des TSGV Waldstetten anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens einer berechtigten und stolzen Freude hingeben.

75 Jahre Skiabteilung bedeuten eine Fülle von Kameradschaft, Treue, Disziplin und Ausdauer, Körperertüchtigung und Jugenderziehung. Ich wünsche der Skiabteilung des TSGV Waldstetten, daß sie auch weiterhin auf diese selbstlose und idealistische Einstellung ihrer Mitglieder bauen und zurückgreifen kann.



# Bruno Barthle GmbH

Sägen- und Werkzeugschleiferei

73550 Waldstetten (Ostalbkreis)

Robert-Bosch-Straße 2

Telefon (0 71 71) 4 23 24

Telefax (0 71 71) 4 43 21



# Peter Zeller

DEA SB-Station · Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reperaturen · ASU

TÜV-Vorbereitung und Abnahme

SB-Autowäsche

Gmünder Straße 83

73550 Waldstetten · Telefon (0 71 71) 4 44 01





Ristorante

Genießen Sie unsere Spezialitäten.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

# Paradiso

Buon Appetito wünscht  
Salvatore mit Team.

Gmünder Straße 11  
73550 Waldstetten  
Tel. 0 71 71 - 4 44 98



## Schnäpse, Spirituosen und Liköre aus eigener Herstellung

Für besondere Anlässe auch in dekorativen  
Schmuckflaschen erhältlich.

Bernhard Betz  
Breitestraße 4 - 73550 Waldstetten  
Tel. 0 71 71 / 4 22 50



# Die frühen Jahre

## 1924 - 1935

Im Jahre 1924 erfolgte die Gründung des Skiclubs "Kaltes Feld". Vereinsgründer sind Josef Betz und Josef Straubinger, genannt der "Bäschtele-Seff", der die Seele des ganzen Unternehmens darstellte.

Als weitere Urväter sind zu nennen: Karl Kaiser, Jürgen Kaiser und Alfons Kaiser, als Schriftführer agiert bald darauf Emil Klotzbücher. Als besondere Aktivitäten werden aus jener Zeit Skijöring und Skispringen genannt. Beim Skijöring fanden Rennen zwischen Skiläufern statt, die von einer NSU gezogen wurden und die Strecke von Waldstetten zur Pfeilhalde und zurück zu bewältigen hatten.

Um das Skispringen durchführen zu können, wurde im Jahre 1930 bei der heutigen Skihütte eine Schanze errichtet. Neben dem "Bäschtele-Seff" werden als Motoren des Baus besonders Karl und Hans Kaiser, sowie Anton Heilig genannt. Im Dezember 1932 erhält Josef Strau-

binger die behördliche Genehmigung zur Erstellung "eines Unterkunftshauses auf Parzelle 578 der Markung Waldstetten". Die Bauherren der 1933 errichteten Skihütte müssen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes folgende Auflagen beachten: "Es muß dafür gesorgt werden, daß die Hütte keine aufdringliche Farbgebung erhält. Vor dem dunklen Fichtenwald paßt nur ebenfalls eine dunkle Farbe. Das Holzwerk ist daher mit einem braunen Carbolineum-Anstrich zu versehen. Das Mauerwerk darf keinen weißen oder in seiner Farbe vom Holzwerk stark absteichenden Verputz erhalten. Am besten wird ein neutraler Naturputz gewählt". (aus: Festschrift, 150 Jahre TSGV Waldstetten, von Angelika Rieth-Hetzel) Bezüglich des Grundstücks für die Skihütte wird am 25.7.33 ein Tauschvertrag zwischen dem Silberarbeiter Paul Baur und seiner Frau Marie und der Gemeinde Waldstetten protokolliert.

Am 6./7.1.1934 richtete der Skiclub "Kaltes Feld" den 10. Schwäbischen Jugendschitag und 1. Reichsjugendschitag aus. Bürgermeister Rack und Josef Straubinger laden hierzu folgendermaßen ein:

"Ein herzliches Willkommen euch Schileuten am Reichsjugendschitag in Waldstetten. Schon lange freuen wir uns auf Euer Kommen. Seid herzlich begrüßt, Ihr lieben Gäste, freut Euch mit uns über die schönen Tage, die wir mit unserer Jugend erleben dürfen. Mit uns grüßen Euch die Berge unserer Heimat: Hornberg, Kaltes Feld, Stuifen, Rechberg, Hohenstaufen. Die Hänge laden die winterfrohe Schar zu fröhlichem Tummeln ein. Wir sind bemüht, Euren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und grüßen Euch alle mit Schi Heil!"

Weiter lesen wir in der Ausschreibung: "Wir haben alles aufs Beste vorbereitet. Die Schanzenanlage ist in ausgezeichne-

ter Verfassung und läßt Sprünge bis zu 30 Meter zu. Direkt am Anlauf der Schanze ist ein schmuckes Clubhaus entstanden, von dessen Terrasse die Sprünge gut verfolgt werden können. Seit 27. November 1933 liegt in Waldstetten Schnee und wir hoffen, daß uns das Wetter hold bleibt."

Der Fahrpreis ab Stuttgart kostete damals 1,70 RM, der Bus nach Waldstetten mit Schi 25 Pfennige und das Quartier für Jugendliche 3,20, für Erwachsene 4 RM. Dafür gab es 2 Abendessen, 2 Übernachtungen, 2 Frühstücke und 2 Mittagessen. Das Wettlaufbüro befand sich im Gasthof zum Hirsch.

Bild rechts  
Skilauf bei der Skihütte





# Einweihung der Waldstetter Skihütte 1933

“Der Schi-Club Waldstetten hat es trotz der schlechten Zeitverhältnisse fertig gebracht, sich am Fuße des Stuißen eine geräumige Hütte zu erstellen. In selbstloser und uneigennütziger Weise haben arbeitslose Mitglieder in einem halben Jahr zähester Zusammenarbeit fertig gebracht, was jahrelang sehnlichster Wunsch war.

Die Hütte wird nun am Sonntag 20. August eingeweiht werden und damit allen Wanderlustigen und Naturliebenden zugänglich gemacht. Die Feier wird am Samstag durch einen Hüttenabend eingeleitet. Am Sonntag früh 10 Uhr finden leichtathletische Wettkämpfe statt. Die Meldungen hierzu sind gut und noch viele Sportler werden sich unangemeldet am Sonntag einfinden, weil noch bis zum Beginn der Wettkämpfe gemeldet

werden kann. Ausgetragen wird ein 5-Kampf: 100-Meter Lauf, Kugelstossen, Hoch- und Weitsprung und Keulenwurf. Nachmittags 3 Uhr Hüttenweihe. 4 Uhr 3000-Meter-Geländelauf. Zu den Wettkämpfen sind sämtliche Sportler zugelassen.

Das romantisch gelegene Waldstetten mußte bis heute auf eine solche Einrichtung verzichten, trotz der vielen Wanderer und Schiläufer, die Waldstetten im Sommer und Winter durchwandern. Durch den Bau dieser Hütte aber ist nun allen Sportlern und Wanderern, ob jung oder alt, Gelegenheit geboten, billig und gut zu übernachten. In zwei Schlafräumen ist vorläufig bis 18 Personen Platz geschaffen.

In einem geräumigen Tagraum und Spielzimmer wird es an Unterhaltung





*“... in einem geräumigen Tagraum und  
Spielzimmer wird es an Unterhaltung  
und Geselligkeit nicht fehlen ...”*

und Geselligkeit nicht fehlen. Eine gut eingerichtete Küche, die vom Wanderer benützt werden kann, wird besonders angenehm empfunden werden, die 12x1,50 Meter große Terrasse bietet herrlichen Ausblick über Waldstetten und die umliegenden Orte bis zum Welzheimer Wald und zu den Ellwanger Bergen. Nur durch einen engen Talzug getrennt liegt gegenüber der Hornberg mit dem Segelflughafen. Fast täglich können die majestätisch kreisenden Riesenvögel von der Hütte aus betrachtet werden. Von dem 570 Meter hoch gelegenen Anlaufturn für die Sprungschanze erstreckt sich der Ausblick zum Rechberg bis zur Kirchheimer und Geislinger Alb. Ein kleiner Spielrasen ermöglicht den Sportler die Ausübung verschiedener Sportarten. Nicht zuletzt aber wird

die reine und gesunde Waldluft mit der schon angelegten Waldkultur von allen Erholungssuchenden recht angenehm empfunden werden.

Nächst dem Segelflughafen Hornberg wird die Waldstetter Hütte ihre Anziehungskraft auf viele Wanderer nicht verfehlen.“ (Zitiert aus der Tagespresse)



# 1. Reichs- und 10. Schwäbischer- Jugendschitag 1934 in Waldstetten

## **Sportplan** **Samstag**

- 9 Uhr 30 Slalomlauf für alle Klassen
- 14 Uhr Abmarsch zum Mannschaftslauf 6 km um den Wanderpreis des Württ. Kultministeriums.  
Vor dem Start Erklärung der Laufstrecke.
- 19 Uhr Begrüßungsabend im Lammsaal (s. Reihenfolge).

- ## **Sonntag**
- 8 Uhr 15 Kirchengang
- 9 Uhr bis 9 Uhr 30 Abmarsch der Langläufer zum Start vom Wettlaufbüro: Gasthof zum Hirschg.
- 9 Uhr 30 bis 10 Uhr 45 Start zu den Langläufen. Vor dem Start jeweils Bekanntgabe der Wettlaufstrecke.
- 11 Uhr 30 bis 12 Uhr 30 Mittagessen in den Gasthöfen.
- 13 Uhr Sprungläufe. Jungmänner und Jugendklasse 1 an der großen Schanze, alle übrigen Klassen: kleine Schanze.
- 16 Uhr Siegereverkündigung auf dem Postplatz.

Dr. Frey aus Donzdorf ermun-  
terte alle Teilnehmer in der  
Festschrift mit einem  
"Schimann-Wetter-Gedicht":

## Schimanns-Wetter.

Dr. Frey  
Donzdorf

Blaugewölbt das Himmelszelt,  
Raureif im Gefäße,  
Sternverbrämt die ganze Welt,  
Wie zu einem Feste,  
Sonnglanz über Tal und Höh!,  
Berg und Hang voll Pulverschnee-  
Skimann, wach's die Bretter;  
Heil! — s'ist Skimanns Wetter!

Spielte einst der Winterwind  
Seine wilde Leier,  
Saß die Menschheit blöd und blind,  
Hinterm Ofenseuer;  
Heute kommt nicht früh genug  
Winterfrost und Flockenflug,  
Skimann, wach's die Bretter:  
Heil! — s'ist Skimannswetter!

Ist mein Herz auch nicht mehr jung,  
Reif für Skimannswonnen,  
Kann's doch in Erinnerung  
Skimannsfroh sich sonnen;  
Sitz ich froh im Lehnstuhl drin,  
Geht's mir selig durch den Sinn:  
Skimann, wach's die Bretter:  
Heil! — s'ist Skimannswetter!

O wie gönn ich Euch dies Glück,  
Skibewährte Jungen;  
Stets mit Frohsinn und Geschick  
Sei am Hang geschwungen;  
Ski und Jugend sind fürwahr  
Wie ein liebes Brüderpaar;  
Darum wach's die Bretter —  
Heil! — s'ist Skimannswetter!

Wie schon in der Chronik erwähnt, durfte Waldstetten 1934 den 10. Schwäbischen Jugendschitag und gleichzeitig den 1. Reichsjugendschitag durchführen.

Ganz den Geist der damaligen Zeit erkennen wir im Aufruf des Skiverbandsführers Alfred Welsch, der schreibt:

„Kein Sport war von jeher geeigneter die Ka-



meradschaft als Gemeingut zu pflegen als der Schisport, weiß doch der jugendliche Schiläufer, daß zum Schilaufen außer dem Schnee auch der Kamerad gehört.“

Und der damalige Waldstetter Bürgermeister Karl Rack preist seine Gemeinde in den höchsten Tönen, wenn er schreibt:

„Wir gehen nicht zu weit, wenn wir sagen: Waldstetten ist eine Perle in seiner Naturschönheit, eine Perle in seiner Mannigfaltigkeit und der Beschaffenheit seiner Umgebung für den Wintersport. Wir wissen auch, daß der Sportler, der einmal bei uns gewesen ist, immer wieder uns seinen willkommenen Besuch abstatten wird. Nirgends wird er sich besser erholen und wohl bessere Sportverhältnisse finden als in dem bisher vom Verkehr fast unberührt gebliebenem Waldstetten.“

*“... Start: Wer nicht  
pünktlich am Start ist, kann  
nicht nachlaufen ...”*

*(Auszug aus den Wettkampfbedingungen 1934)*

# Die Skiabteilung - ein Opfer der Zeit

Das Jahr 1935 bringt für den "Ski Club Kaltes Feld" große Veränderungen, denn er gibt seine Selbständigkeit auf und wird vom TSGV Waldstetten als eigenständige Abteilung weitergeführt. Die Leitung übernimmt Albert Wahl.

Das Dritte Reich läßt den Vereinen jedoch immer weniger Eigenständigkeit. Als dazu noch der Weltkrieg ausbricht und unzählige Männer eingezogen werden, muß die Skiabteilung aufgelöst werden. Vereine und Vereinigungen werden von Organisationen des Dritten Reiches abgelöst.

Erst Jahre nach dem Kriege regt sich langsam wieder das Vereinsleben und es kommt 1947 zur Neugründung der Abteilung durch Albert Wahl.



# HERKOMMER

## GRABMALE NATURSTEINE

**Peter Herkommer**

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Rechbergstraße 47 (beim Friedhof)

73550 Waldstetten

Telefon 0 71 71 / 4 17 30

Telefax 0 71 71 / 4 94 72

# hofele

**INDUSTRIE + STÄDTEREINIGUNG GmbH**

Ihr zuverlässiger  
Partner für:



- Grubenreinigung
- Kanalreinigung mit Wasserrückgewinnung
- Klärschlammtransport
- TV-Kanaluntersuchung
- Straßen- und Hofraumreinigung
- Sondermülltransport
- Sondermüllbeseitigung
- Klärschlammmentwässerung mit Kammerfilterpresse
- Wartung von Ölabscheider- und Sandfanganlagen

Rechbergstraße 31 · 73550 Waldstetten  
Tel. (0 71 71) 4 21 90 · Fax (0 71 71) 4 45 78



Vermessungs-  
und  
Ingenieurbüro

R. Seng /  
G. Reissmüller

Beratender Ingenieur BDB

- Bau- und Ingenieurvermessung
- Bestandspläne
- Leitungsdokumentation
- Lagepläne nach LBOVVO
- Graphische Datenverarbeitung,  
CAD
- Bebauungspläne

Bischof-Keppler-Straße 18  
73550 Waldstetten  
Telefon (07171) 949080  
Telefax (07171) 949081



Wir bauen  
nicht alles!

Aber ganz schön viel,  
und auch in Edelstahl!

**BURKHARDT**

Metallbau - Schweißtechnik  
Robert-Bosch-Straße 25  
73550 Waldstetten  
Tel. (07171) 44166 Fax (07171) 44309





# Der Neubeginn 1947

Der Krieg und sein böses Ende bedeutete eine fürchterliche Zäsur in der deutschen Geschichte. Erst Jahre nach dessen Ende und nach der Durchführung der Währungsreform geht es in Deutschland wieder langsam aufwärts. Endlich finden sich auch wieder Skibegeisterte zusammen.

Ab dem Jahre 1952 wird der später legendäre Stufenlauf ausgetragen. Im Dezember 1954 kommt dem TSGV zu Ohren, daß die Skihütte frei würde. Sofort bittet der Vorstand die Gemeinde, die Hütte wieder an den Verein zurückzugeben. Die Skiabteilung erklärt sich bereit, die Hütte innerhalb kürzester Zeit zu renovieren.

1955 wird der Rückkauf der Skihütte von der Hauptversammlung des TSGV bestätigt. Am 8.1.1957 stirbt überraschend Ehrenmitglied Albert Wahl. Er ist als Turner, Skifahrer und Sänger weit bekannt. Hans Sauer wird sein Nachfolger.

Das Landesskitreffen von 1958 leidet unter schlechten Schneeverhältnissen.

Der Abfahrtslauf muß an einen Nordhang verlegt werden. Selbst der Langlauf ist schwierig zu bewältigen und die Staffelläufe fallen ganz aus.

Bestplatzierter des TSGV ist Gerhard Peichl - er erreicht den 4. Platz, Engelbert Sauer den 5. Bei den Junioren wird Alfred Sonntag Dritter.

Anfang der Sechziger finden Skiausfahrten mit der Jugend auf die Ornachalm bei Bolsterlang statt, gemeinsam mit den Lorcher Skikameraden, mit denen man freundschaftlich verbunden war.

1961 fällt der Beschluß, die Skihütte zu renovieren und das Dach zu erneuern.

Im Jahre 1962 verkauft die Gemeinde dem TSGV Waldstetten 8 Ar an der Skihütte für 150 DM, wobei vertraglich festgehalten wird, daß die Besitzübergabe schon am 1.7.1955 erfolgt sei.

Im Jahre 1963 wird die Skischule Waldstetten von Alois Keilhofer und Dieter Blessing gegründet.

Am 25./26.1.1964 findet das 40-jährige Jubiläum der Skiabteilung statt. Dabei wird an den Skipionier Albert Wahl erinnert. Hervorgehoben werden auch Hans und Engelbert Sauer, denen man den guten Ruf der Skiabteilung verdankt. Ein Festabend wird in der Turnhalle begangen. Natürlich findet der Stufenabfahrtslauf statt, wohl aber zum letzten Mal, da trotz großer Bemühungen von vielen Skifreunden der Eigentümer des an die Abfahrtsschneise angrenzenden Waldstücks nicht davon abzuhalten ist, das Gelände aufzuforsten.

Die Skiabteilung ist laut Manfred Hetzel "eine harmonische Gemeinschaft, die im vergangenen Sommer mit der Renovierung der Hütte eine große Leistung erbracht hat."

Am 20./21. Mai 1966 wurde von der Skiabteilung das "Gehau Brünnele" in einem Wasserbehälter mit ca. 1000 l gefasst und eine Wasserleitung zur Skihütte verlegt. Der Stromanschluß vom Heckenhof erfolgte im Jahre 1970.

Eine Neuheit ergibt sich 1969, denn erstmalig wird ein Grasskirennen durchgeführt.

In den Jahren 1970/1971 wird die Skihütte abermals umgebaut und "mausert sich von einer Hütte zu einem Haus". Am 3.12.1971 wird sie festlich eingeweiht.

Ab 1976 beginnt die bis heute anhaltende Tradition der Skiausfahrten an den Kronplatz, ins Sterzinger Haus, ins Drei-Täler-Skigebiet nach Frankreich und ans Stiltfser Joch.

Auch ab 1976 beginnt das alpine Renntraining unter der Leitung von Rudi Übelhör. Unter seiner Regie finden auch die Vereinsmeisterschaften statt, besser bekannt als "Stuifen-Pokal" (bestehend aus Slalom und Riesenslalom).

# Die Abteilungsleiter

1947 - 1957  
Wahl Albert

1957 - 1961  
Sauer Hans

1961 - 1967  
Sauer Engelbert

1967 - 1969  
Wahl Hubert

1969 - 1973  
Blessing Dieter

1973 - 1977  
Bühler Gerhard

1977 - 1983  
Hetzel Hubert

1983 - 1989  
Bühler Gerhard

1989 - 1996  
Krieg Karl

seit 1996  
Reissmüller Gernot

1979/1980 vermeldet die Chronik gute Schneeverhältnisse. 220 Kinder und 100 Erwachsene nehmen das Skikursangebot wahr. Auch gibt es gute Ergebnisse zu vermelden: Beim Braunenbergrennen ragen Anja Herkommer, Tanja Knödler und Markus Hetzel hervor.

Unvergessen auch die leuchtenden Jahreszahlen zum Jahreswechsel neben der Skihütte.

1987 ist die Skiabteilung Ausrichter der Nordischen Staffelmeisterschaften. In der Zeitung ist zu lesen: "... Die kleine, aber doch sehr rührige Langlaufabteilung des TSGV Waldstetten veranstaltete die Staffelmeisterschaften des Bezirks Mittlere Alb."

Von 1976 bis 1996 führt Bernhard Bundschuh jährlich Ausflüge durch. Ziele sind unter anderen die Pfalz, die Vogesen, Paris, Wien, Venedig, Chamonix, Monaco.







## Partner des Sports

Gute Leistungen setzen Talent, Training und Erfahrung voraus. Nutzen Sie Erfahrung, Leistung und Talent der Württembergischen. Ich berate Sie individuell, fair und fachkundig. Sie erhalten maßgeschneiderten Versicherungsschutz, Bausparen, Finanzierungen aus einer Hand. Dazu kompletten Service und schnelle Schadenhilfe. Sprechen Sie mit mir:

### **Michael Lanzinger**

Versicherungsbüro · Alemannenstr.1

73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf

Tel. 07171 / 94 90 21 · Fax 07171 / 94 90 22



## Württembergische

V E R S I C H E R U N G

DER FELS IN DER BRANDUNG



# KRIEG

FAHRSCHULE FÜR ALLE KLASSEN

# Ab 1999

gelten neue  
Führerscheinklassen.

Die Prüfung wird schwieriger  
und die Ausbildung umfangreicher.

**Spar Dir Zeit und Geld,  
mach den Führerschein jetzt.**

**Waldstetten**  
Mo. 18.30 Uhr

**Schwäbisch Gmünd**  
Di. & Do. 18.00 Uhr

**Wißgoldingen**  
Mi. 18.30 Uhr

**Telefon 07171-41929 oder 38303**



A black and white photograph of a distillation apparatus in a brick cellar. The apparatus includes a large round boiler, a condenser, and a collection flask. The background is a brick wall.

*Braunhof  
Brennerei*

- edle Schnäpse
- feine Liköre
- auserlesene Destillate

**Fam. Kottmann**

Braunhof 1 · 73550 Waldstetten

Tel. 07171/43262

**maler pfeifer**

- **Sämtliche Malerarbeiten**
- **Fassadenanstriche**
- **Gerüstbau**
- **Vollwärmeschutz**
- **Betonsanierung**
- **Teppichreinigung**

Robert-Bosch-Straße 35

73550 Waldstetten

Telefon (0 71 71) 4 39 40

Telefax (0 71 71) 4 93 32

**SKI**



**TEAM**

**TSGV WALDSTETTEN**



# Skiteam heute

Die Achtziger Jahre gingen, die Neunziger Jahre waren da. Es ist bis zu dieser Zeit Großartiges in dieser Abteilung geleistet worden.

Durch das große Engagement einer jüngeren Generation, die die Skiabteilung für sich gewinnen konnte, wurden neue Ideen und damit auch neuer Schwung in das Vereinsleben eingebracht und auch zielstrebig umgesetzt. Die ältere Generation konnte sich nun etwas zurückziehen, war aber immer bereit, mit den Jüngeren zu kooperieren und deren Aktivitäten in jeglicher Weise zu unterstützen.

Die Zeichen der Zeit erkannte man bei der Skischule. Nach einer Bestandsanalyse reagierte man sehr schnell und stellte fest, daß etwas geschehen mußte. Angetrieben wurde diese Entwicklung von Andi Ocker und Jochen Krieger. Um auch hier, im wahrsten Sinn des Wortes "neuen

Schwung" zu erreichen, mußte man nicht alles neu aufbauen, sondern vielmehr das bereits Vergessene wieder aktivieren. So konnten nach langer Zeit wieder Jugendliche für die Skischule und für die Skiabteilung gewonnen werden.

Das traditionell im Juli jeden Jahres bei der Skihütte stattfindende Sommer-nachtsfest bekam ein neues Erscheinungsbild und ist seither wieder ein viel besuchtes Ereignis.

Die Organisatoren der Hüttenbewirtung besannen sich auf ihre großen Qualitäten und haben seither nur überzeugte und zufriedene Gäste. Jedes Wochenende heißt es "Türe auf", wenn zahlreiche Wanderer und Besucher das Ausflugsziel, die Skihütte der Skiabteilung am Fuße des Stui-fen, besuchen.

Die Jugendabteilung ist jedes Jahr auf Reisen. Die Aktionen hierbei sind das Sommertraining am Arlberg, das Skiopening in Kaprun am Kitzsteinhorn und zahlreiche Skiausfahrten während der Wintersaison. Die Nordischen, unter Leitung des unermüdlichen Alfred Hauber, fahren jedes Jahr Erfolg auf Bezirks- und Verbandsebene ein.

Seit zwei Jahren finden wieder Vereinsmeisterschaften statt. Aus Gründen der Schneesicherheit hat man diese jedoch in alpines Gelände verlegt.

Eine Neuheit und mittlerweile eine weit über unsere Gemeinde hinaus bekannte Veranstaltung ist die Skihasn-Party, verbunden mit dem Skibazar, die jedes Jahr die Skisaison eröffnen.

Vor zwei Jahren war man sich einig: Die Skiabteilung braucht nach Außen hin ein neues Erscheinungsbild. Man beauftragte ein Gmünder Designbüro Vorschläge für ein neues Logo zu erarbeiten. Sehr schnell entschied man sich für unser bereits bekanntes "Skiteam". Dieses Logo enthält alles, was für unsere Skiabteilung wichtig und notwendig ist: Spaß und Freude am Skisport und Teamgeist.

Gelingt es weiterhin die Bereiche Breitensport, Leistungssport, Skihütte und Skischule in einem Team zu vereinen, werden die Mitglieder der Skiabteilung des TSGV Waldstetten noch viele schöne Stunden miteinander verbringen.





Bild oben  
Jugendtraining mit  
Ex-Weltcup-Fahrer Peter Dürr

Wir führen die Modemarken  
für große und kleine Wünsche.



SEIDENSTICKER

**TONI**  
DRESS

aktuell  
BLUSEN



**schneberger**<sup>®</sup>

**REISSMÜLLER**

**M O D E H A U S**

Rechbergstr. 3, 73550 Waldstetten

Tel. 0 71 71 / 4 11 49

**E aktiv markt**  
EDEKA

Sie wollen feiern mit lieben Freunden ?



- frische Backwaren
- Käseplatten
- Grillfleisch
- Fischplatten
- Wurstplatten
- und, und, und...

*Alles aus einer Hand. Wir beraten  
Sie gerne und besorgen Ihnen fast alles,  
was Sie für eine gelungene Party und  
dergleichen brauchen.*

**Waldstetten**

Hauptstraße 10

(07171) 42248

**Straßdorf**

Einhornstraße 110

(07171) 44846

# - Der Raumausstatter - **REISSMÜLLER**

## **Wir setzen Wohnakzente**

---

Parkettleger- und Raumausstattermeister

- Bodenbeläge - Parkettböden
- Gardinen - Raffrollos
- Wintergartenbeschattungen - Sonnenschutz
- Polsterarbeiten
- Matratzen
- Heimtextilien - Tischwäsche - Geschenke

Hauptstraße 11 · 73550 Waldstetten  
Tel. & Fax (0 71 71) 4 28 90

**Telefax**  
Thermo Tinte Laser

**Drucker**  
Laser Tinte Nadel

**Kopierer**  
Analog Digital Farbe

Reparatur &  
Wartung

Der richtige Partner,  
wenn es um Neukauf,  
Zubehör oder Kunden-  
dienst geht.

**BÜROTECHNIK**  
**erich waibel**

73525 Schwäbisch Gmünd  
Weissensteiner Straße 76  
Tel. 0 71 71 / 92 58 10 - Fax 92 58 12

In Dankbarkeit und Verehrung  
gedenken wir  
unserer verstorbenen Mitglieder.









# Alpiner Skisport

Der alpine Skisport kann in unserer Region auf eine lange Tradition zurückgreifen. So war in einem Zeitungsbericht aus den dreißiger Jahren Waldstetten neben bekannten Skiorten aus dem Schwarzwald und Allgäu vermerkt.

Auch die Skiabteilung blickt auf eine lange Tradition im Bereich alpiner Skisport zurück. Unvergessen bei den älteren Mitgliedern sind die Stufenabfahrtsläufe, die Skitage bei der Skihütte oder die Lifte an der Skihütte und unterhalb des Stufen.

Seit langer Zeit sucht man auch Jahr für Jahr Vereinsmeister. Rennsport und Jugendsport sind seit über 20 Jahren fester Bestandteil der Abteilungsarbeit. Professionell zeigt man sich bei der Ausrichtung von Bezirks-Skirennen.

Das aktuelle Rennteam zeigt sich momentan klein, jedoch von höchster Qualität.

Abfahrtslauf um den Stufen-Wanderpokal

Franz Hintermüller - Wer denn sonst?

Die Rems-Zeitung vom 17.3.1958 schreibt:

"Waldstetten. Bei guten Schneebedingungen konnte gestern der TSGV Waldstetten auf seiner Standardstrecke unter dem Stufen den verbandsoffenen Abfahrtslauf um den Stufen-Wanderpokal durchführen. 200 bis 300 Zuschauer sahen bei herrlichem Sonnenschein den harten Kämpfen auf der schnellen und recht schwierigen Piste zu, die etwa 1400 Meter lang ist und einen Höhenunterschied von 250 Metern aufweist. Die Organisation war vorbildlich. Einmal mehr bewährte sich die vereinseigene Übertragungsanlage an der Strecke ausgezeichnet."

Schon zwei Jahre zuvor hatte der für Waldstetten startende Franz Hintermüller den Lauf gewonnen, im Jahre 1957 war eine Durchführung wegen Schneemangels nicht möglich. Das Ergebnis von 1958 laut RZ:

"Der einheimische Franz Hintermüller wiederum souveräner Sieger auf schneller Piste." Und so sollte es auch in den nächsten Jahren immer wieder heißen: Sieger: Franz Hintermüller! Ob es um die Gingen/Fils Burrenabfahrt ging oder um das Kalte-Feld-Derby, um die Vereinsmeisterschaften oder den besagten Stufen-Wanderpokal: Er kam, fuhr und siegte!

Blättern wir weiter in alten Zeitungen, dann finden wir in der Gmünder Tagespost unter dem 21. Januar 1963 folgenden Bericht: "Hintermüller (Waldstetten) endgültiger Pokalgewinner - 227 Läufer beim Stufenpokalrennen / Uschi und Michael Feuerle (SSV Gmünd) ebenfalls erfolgreich / Hervorragende Organisation." Und weiter heißt es: "Fast 1000 Zuschauer verfolgten gestern das Stufenpokalrennen, das die Skiabteilung des TSGV Waldstetten zum 4. Male veranstaltete, und das mit 227 Läuferinnen und Läufern ein hervorragendes Meldeergebnis gefunden hatte. Die Abwicklung der beiden Durchgänge dauerte fast 5 Stunden. Zum 2. Lauf wurden allerdings nur noch 60 % der Teilnehmer zugelassen. Franz Hintermüller holte sich den

Pokal zum 3. Male und gewann ihn damit endgültig. Um 10 Uhr stürzten sich die ersten Läufer dem Ziel entgegen. Der SSV-Lehrwart Luis Keilhofer steckte rund 30 Pflichttore. Bei den Herren unterstrich Franz Hintermüller bereits im 1. Durchgang seine Favoritenstellung. Mit 49,6 Sek. erzielte er die schnellste Zeit. Er ließ sich auch im 2. Rennen auf nichts ein und erzielte mit 50,9 Sek. wiederum die Bestzeit. Damit ließ er seinen schärfsten Konkurrenten, den Esslinger Kastl, um 3,4 Sek. hinter sich und gewann den Stufen-Pokal endgültig. In der Skihütte des TSGV Waldstetten nahm zu abendlicher Stunde Abteilungsleiter Engelbert Sauer die Siegerehrung vor. Franz Hintermüller und Uschi Feuerle durften den Pokal in Empfang nehmen."

Bei diesem Rennen wurden aus Waldstetten Gerhard Peichl 7., Alfred Sonntag 8., Helmut Peichl 14. und Kurt Gstr 22. Bei den Damen sicherte sich Evi Theunert den 8. Platz und bei der Jugend Paul Aubele den 6., Wolfgang Wahl den 11., Max Kaiser den 12. und Gerhard Schmid den 14. Platz.



# EHRENURK

1958

Stufenpokal-Abf.  
HERRENKLASSE

1. Sieger

Franz Hintermüller

TSGV WALDSTETTEN

TSGV WALDSTETTEN E

Ski-Abt.

*Müller*





KUNDE

fahrtslauf

ermüller

EN

V 1847

*Reissmüller*

Die Geschichte der Steighilfen am  
Stuifen

Gespräch mit Alfred Sonntag

Skifahren war früher mit viel Mühe verbunden, mußte doch nach jeder Abfahrt mühsam wieder Höhe gewonnen werden. Was war also naheliegender, als eine Steighilfe zu ersinnen und zu errichten! Gräbt man hier bei der Skiabteilung Waldstetten etwas in die Vergangenheit, so stößt man immer wieder auf den Namen Alfred Sonntag, genannt Jobbe. Ein Gespräch mit Alfred Sonntag war somit angesagt. Gerne stellte sich dieser dem Interviewer. "Ja, das war 1961, als ich mit Karl Reissmüller den ersten Lift in Waldstetten errichtete. Oberhalb des Braunhofes bauten wir mit einer Seilwinde von Franz Herkommer und einem Benziner einen Rückhollift, der etwa 300 Meter lang war und 10 Personen gleichzeitig hinauf bringen konnte. Einer mußte dann das Seil wieder herunterziehen. Doch schon bald bastelten wir an einem verbesserten Lift, einem Umlaift, der in der Nähe des Bildstöckles errichtet wurde. Wir nahmen einfach eine Autohinterachse, befestigten sie im Boden und legten das Schleppseil um das oben befindliche Rad. Das Seil mußte zweimal um das Rad gelegt werden, damit es nicht durchrutschte. Am Differential und der Kardanwelle war der Antrieb, wieder ein Benzinmotor. Das war so 1963 bis 1965.

Dann stiegen wir auf Strom um. Dieser Lift stand wieder unter dem Stuifen. Das Stromkabel mußte vom Braunhof herauf verlegt werden. Da die Jahre unter Schneemangel litten und für die Lifte jedes Jahr TÜV und Versicherung bezahlt werden mußten, rentierte sich das Liftgeschäft kaum. Den letzten Lift baute ich mit Bernhard Krieger. Als Antrieb diente uns ein BMW - Isetta Motor. Dieser Lift war variabel, d.h. wir konnten ihn droben am Stuifen oder auch unten bei der



Skihütte aufbauen, je nachdem, wo er gebraucht wurde. Somit betrieben wir über 10 Jahre Skilifte. Den letzten verkauften wir, da wir selbst bauen wollten und das Geld hierfür benötigten. Mit großer Freude denke ich an meine eigene aktive Zeit als Skispringer. Einige Male konnte ich Vereinsmeister werden. Einer meiner schärfsten Konkurrenten war der Karl Schmid vom Hölzle. Das war dann schon in den 50-er Jahren. Damals kam auch der Skibob auf, der es mir sehr angetan hatte. Aber das ist alles schon längst vorbei. Heute gehe ich fischen. Einen Fischereiverein haben wir in Waldstetten noch nicht. Da muß ich doch mal den Schultes anstoßen", sagt Jobbe und zwinkert mit den Augen.

#### Bezirksmeisterschaften in Bolsterlang 1958 (Dieter Blessing)

Zu den Bezirksmeisterschaften fuhr man wegen der starken Beteiligung mit dem Omnibus von Ludwig Betz, der ihn selbst chauffierte. Die Landstraßen waren wenig ausgebaut, hatten unzählige Kurven und führten durch alle Ortschaften und Dörfer, da man Umgehungen noch nicht kannte. Die Ortschaft Bless hielt mit ihren 13 Kurven den Rekord. So war allein schon die Fahrt ein Ereignis und dauerte vier Stunden. Hatte man endlich Bolsterlang gegen 19 Uhr erreicht, mußten alle Teilnehmer zum Kampfgericht in das





Gasthaus Hirsch. Hier wurden die Startnummern ausgelost und ausgegeben. Die erwachsenen Teilnehmer der Waldstetter Gruppe übernachteten im Hirsch; wir, die zwei Jüngsten, mußten unser Quartier in einem Bauernhof in Kürwang beziehen.

Kürwang liegt etwa 4 km von Bolsterlang entfernt. Da es zwischenzeitlich stark geschneit hatte und der Schnee auf den Seitenstraßen hüfthoch lag, war es ein beschwerlicher Marsch mit Rucksack und Ski zum Bauernhof. Durchgeschwitzt erreichten wir Kürwang, wurden überaus freundlich aufgenommen und bekamen noch ein Vesper. Dann ging es ab in die unbeheizte Schlafkammer. Auf dem Waschtisch stand ein Krug mit Wasser - eingefroren - so mußten wir auf das Waschen verzichten. Die feuchten Klammotten waren am Morgen leicht angefroren. Aber wir mußten sie anziehen! Dann ging es zum guten Bauernfrühstück und wieder zu Fuß nach Bolsterlang. Der Treffpunkt war um 7.30 Uhr am Ziel. Da es die ganze Nacht geschneit hatte, mußte die Strecke zuerst von den Teilnehmern präpariert, d.h. getreppelt werden, es gab ja noch keine Pistenwalzen! Jeder Teilnehmer mußte beim Treppeln an drei Kontrollstellen an der Strecke abstempeln lassen, ohne die Stempel durfte er nicht starten. Das war eine harte Strafe, die bei einigen auch verhängt wurde. Waldstetter waren nicht darunter.

Ausgeschrieben waren drei Läufe: ein Abfahrtslauf durch das berühmte "Kanonrohr", ein Riesentorlauf und ein Spezialtorlauf. Man konnte auch die Kombination fahren. Alles war sehr anstrengend, da die Strecke bis 10 Uhr getreppelt und für den Abfahrtslauf frei sein mußte. In Bolsterlang gab es schon einen Sessellift und jeder, der den Abfahrtslauf bestritten hatte und noch einen weiteren Lauf bestreiten wollte, durfte mit dem Lift nach oben fahren.

Wir jungen Burschen sind natürlich alle drei Läufe gefahren und kamen in der Kombination unter die zehn Besten. Darauf waren wir richtig stolz.

Nach der Siegerehrung im Hirsch wollten wir die Rückreise mit dem Bus antreten, doch das ging nicht, da der Kühler durch die Kälte eingefroren und geplatzt war. Damals gab es ja noch kein Frostschutzmittel und Ludwig Betz hatte vergessen, am Abend das Kühlwasser abzulassen.

Aber in Bolsterlang gab es gute Leute, die uns halfen. So hat ein Flaschner den Kühler wieder zusammengeklopft und zusammengelötet, so daß wir schließlich unsere Heimfahrt antreten konnten, wenn auch mit großer Verspätung. Waldstetten erreichten wir erst weit nach Mitternacht. Aber schön war es dennoch!

## Vereinsmeisterschaften

Jahr für Jahr sucht man den schnellsten Waldstetter auf den Skiern. Und dies bereits seit Mitte der Fünfziger Jahre. Rund um die Skihütte ist schließlich auch ein perfektes alpines Gelände vorhanden. Anfang der Sechziger taucht auch hier wie bei den Stufenabfahrtsläufen immer wieder der Name Franz Hintermüller auf. Vereinsmeister Abfahrtslauf 1962, 1964, 1965 - Vereinsmeister Kombination alpin 1965 sind Auszüge aus der Erfolgsliste. War Franz Hintermüller in der schnellen Disziplin fast unschlagbar, so konnte sich Gerhard Peichl in den technischen Disziplinen auszeichnen.

Jedoch hatte man zu dieser Zeit dieselben Probleme wie heutzutage. Immer wieder mußten die Meisterschaften verschoben oder aufgrund von Schneemangel gar abgesagt werden.

Auf Initiative von Hubert Hetzel und Rudi Übelhör wurde Ende der Achtziger der Stufenpokal ins Leben gerufen. Sieger wurde jener, der aus dem Riesenslalom samstags im "Delle" und dem Slalom am Sonntag bei der Skihütte die schnellste Zeit aufstellte. Unzählige Teilnehmer waren hierbei von Jugend bis Aktiv am Start.

Perfekt organisiert sollte jeder Teilnehmer eine Urkunde oder Pokal erhalten.

Ende der Achtziger und Anfang der Neunziger wurde man dann wegen den ständigen Absagen aufgrund der zu schlechten Schneeverhältnisse etwas müde Jahr für Jahr Vereinsmeisterschaften anzusetzen. Im Jahre 1993 fanden nochmals Vereinsmeisterschaften statt - danach war lange Zeit Ruhe. Die ganze Sache schien sich erledigt zu haben. Erst im März 1998 wurden wieder Vereinsmeisterschaften ins Leben gerufen. Man entschied sie gleich im Allgäu auszurichten, da man hier wenigstens mit Schnee rechnen konnte. So konnte man am Abend im Berghotel Ifen wieder zahlreiche Vereinsmeister ehren. Am erfolgreichsten hierbei war die Familie Hamberger mit insgesamt vier Titeln. Die für dieses Jahr angesetzten Vereinsmeisterschaften in Mellau fielen leider dem Nebel zum Opfer, so daß noch kein Jubiläumsvereinsmeister gefunden werden konnte.

Bild rechts  
Vereinsmeisterschaften 1980  
Siegerehrung



 **Start und Ziel**  
WELTBEKANNTE SKIWACHSE





## Kids bei der Skiabteilung

Immer wieder versteht man es bei der Skiabteilung eine riesige Kinderschar für den alpinen Skisport zu begeistern. Dies zeigt sich auch zum jetzigen Zeitpunkt. Den Anfang hierbei machte jedoch Rudi Übelhör vor über 20 Jahren. Von ihm initiiert war der Beginn des professionellen Renntrainings. Mehrere Altersklassen trainierten zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichen Disziplinen. Der Abfahrtslauf wurde hierbei immer in Degenfeld am Sessellift, die restlichen Disziplinen am Reiterle in Tannweiler trainiert. Es wurde auch entschieden, daß modernes Rennmaterial gekauft wird. Tücher für die Doppelstangen beim Riesenslalom durften nicht fehlen und wurden in Handarbeit selbst hergestellt. Auch der damalige Abteilungsleiter Hubert Hetzel war sportlich sehr engagiert. So wurden zum Beispiel immer an Pfingsten Trainingslager in Sulden am Ortler organisiert. Die Herbstskiausfahrten von Peter Brosch wurden selbstverständlich auch zu Trainingszwecken genutzt.

Auch aus dieser Zeit stammt der legendäre Vereinsbus "Tausend Teufel". In einer Energieleistung vieler Vereinsmitgliedern wurde dieser Kleinbus wieder fahrtüchtig gemacht. Allerdings war er nicht mit einer Heizung ausgestattet und so fühlte man sich bei so mancher Ausfahrt wie im Kühlschrank.

1980 beendete Rudi Übelhör sein Amt.

Nachfolgend waren Fine und Wolfgang Weber sowie Uli Sauer stark engagiert. Letzterer begleitete das Amt des Jugendleiters und Sportwarts bis Mitte der Neunziger. Auch zu dieser Zeit war man oft zu Trainingswochen unterwegs. Bei den Saisonvorbereitungen Mitte der Achtziger im Schnalstal mußte man aufgrund von unaufhörlichen Schneefällen das Trainingsquartier verlassen und ins nahe gelegene Sulden umziehen. Dort fand man dann beste Trainingsmöglichkeiten und wurde für die miserablen Tage zuvor entschädigt.

Seit 1996 führt Jochen Krieger das Zepter der Jugendabteilung. Seither werden Sommertrainingslager an den Arlberg organisiert, des öfteren war man im Sommer beim Mattenspringen in Degenfeld, das Trainingslager in den Herbstferien in Kaprun soll wieder zur festen Tradition werden. Es ist eine riesige Truppe von Kids geworden, die aktiv bei der Abteilung dabei ist. Leider kann man momentan keinen Übungsabend für die Kids anbieten, da keine freie Halle in Waldstetten zur Verfügung steht. Dies sollte sich jedoch schleunigst ändern.

## Ausrichter von Skirennen

Seit den Achtziger Jahren ist man immer wieder Ausrichter von Skirennen auf Verbands- oder Bezirksebene. Gewohnt professionell zeigt man sich als Veranstalter des Märklin-Cups und Wüstenrot-Cups.







Bild oben  
Sommerlager der Skikids  
am Arlberg



Bild oben  
Siegerehrung beim Wüstenrot-Cup  
am Oberjoch 1998

1998 war man gemeinsam mit der Ski-  
zunft Eislingen Ausrichter eines FIS-Ren-  
nens. Diese Leistung wird auch in der  
kommenden Saison fortgesetzt als  
Ausrichter eines Rennen des Wüstenrot-  
Cups.

### Aktuelles Rennteam

Das aktuelle Rennteam ist momentan  
nicht riesig, jedoch stimmt die sportliche  
Leistung. Patrick Krieg fährt seit Jahren  
auf Bezirksebene vorne mit und wurde in  
der vergangenen Saison Bezirksmeister.  
Das Alpine Aushängeschild zur Zeit ist Jo-  
hannes Weber. Er hat den Sprung in den  
Kader des Schwäbischen Skiverbands ge-  
schafft und gilt auch dort als aussichts-  
reiches Talent. Die Jahre zuvor hat er auf  
Bezirksebene des öfteren die Gesamt-  
wertung des Märklin-Cups gewonnen.  
Ebenfalls in seiner Altersklasse fahren  
Dominik Krieg und Alexander Baurecht.  
Letzterer ist mittlerweile mit seinen Eltern  
nach Österreich umgezogen und kann  
daher nicht mehr am aktuellen Renn-  
geschehen teilnehmen. Die jüngsten  
Talente im Rennteam sind Stefanie und  
Frank Zeller.

Bild rechts  
Siegerehrung Märklin-Cup  
Erfolgreiche Waldstetter mit Hilde Gerg





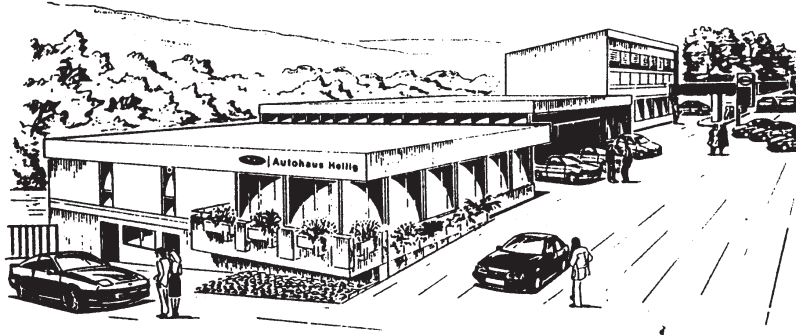
Bild oben  
Patrick Krieg  
im Tanz zwischen den Stangen



Bild oben  
Johannes Weber  
in aerodynamischer Abfahrtshaltung



**Auto Heilig**  
FORD - HAUPTHÄNDLER



**Ihr zuverlässiger Partner in  
Autoangelegenheiten mit dem  
freundlichen Beraterteam**

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Verkauf ·  
Leasing · Finanzierung · Ersatzteile · Auto-Vermietung ·  
Versicherung · Kundendienst · Karosseriereparaturen ·  
Autolackierei · ESSO-SB-Station

**Schwäbisch Gmünd, Tel. 92617-0,  
Weißensteiner Straße 87**

**Gebrauchtwagenmarkt Waldstetten, Tel. 9261719  
Bettringer Straße/Almenweg**

**Wir gratulieren dem Skiteam TSGV Waldstetten zum 75-jährigen Jubiläum**

Wird es bei Ihnen einmals festlich,  
sind wir Ihr "Tischlein-Deck-Dich".  
Mal Kalt, mal Warm, mal Vegetarisch,  
was Sie sich wünschen - kulinarisch -  
wird von uns für Sie gemacht,  
und zu Ihrem Fest gebracht.  
Servieren, Abräumen, Spülen - inclusive -  
Komplettservice ist unsere Devise,  
Tischdecken, Geschirr und Getränkeservice,  
das ist Ihr "Kurt Preuß - Party Service".

**PP**

Party-Service

**Preuß**

Wir kochen für Sie

**Kurt Preuß, Herdtlinsweilerstr. 37, 73529 Weiler**

**Telefon / Fax: 07171/85552**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

GMÜNDER

# HAAR STUDIO

**Sabine Fischer**

Friseurmeisterin

**Eutighofer Straße 116**  
**73525 Schwäbisch Gmünd**

Tel. 0 71 71 - 6 35 33

- Termine bitte nach Vereinbarung -



**Aktuelle  
Floristik  
für jeden  
Anlass !**

Außerdem führen wir:  
Geschenkartikel, Keramik, Kerzen,  
Servietten und vieles mehr !

**Montag bis Freitag**  
von 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> und 14<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

**Samstag**  
von 7<sup>00</sup> - 12<sup>30</sup> Uhr

**Mittwochmittag geschlossen**



# Nordischer Skisport

Der Langlauf und das Skispringen haben in Waldstetten eine lange und gute Tradition. In der Einladung zum Reichsjugend-schitag von 1934 finden sich unter den Programmpunkten bemerkenswerterweise kein Abfahrtslauf, sondern nur Sprunglauf und Langlauf. Dort lesen wir: "14 Uhr Abmarsch zum Mannschaftslauf 6 km. Vor dem Start Erklärung der Laufstrecke" und "Sonntag, 9.30 Uhr Abmarsch der Langläufer zum Start vom Wettlaufbüro: Gasthof zum Hirsch." Das Bild der Langläufer zierte auch das Titelblatt der Festschrift. Alfred Hauber, der jetzige Leiter der "Abteilung Nordisch" erinnert sich: "In den 50-er Jahren war Waldstetten eine Hochburg des Langlaufs. Bei Bezirksmeisterschaften waren wir mit mindestens 30 Teilnehmern vertreten. Viele Namen von damals fallen mir spontan ein wie Gerold Barth, Martin Sauer, Horst

und Gerhard Knödler, Bernhard Frei und Franz Wagner. Bei den Frauen waren wir zahlenmäßig nicht so stark, dennoch errang Edith Herkommer (Schmid) den Titel einer Bezirksmeisterin. Unsere Staffel mit Richard Wahl, Bernhard Betz, Bernhard Frei und Franz Wagner war kaum zu schlagen. Das muß so in den Jahren 1956/1957 gewesen sein. Kombinierer hatten wir ebenfalls vorzuweisen, allen voran Berthold Huber. Bei den Springern fallen mir spontan Bruno Barthle, Heinz Huber und Ludwig Wamsler ein. Anfang der Sechziger wurde die Nordische Abteilung von Peter Brosch geleitet. Aus dieser Zeit ragen auch zahlreiche Titel aus der Vereinsgeschichte heraus. Zu dieser Zeit gab es auch schon spannende Vereinsmeisterschaften. So gewann zum Beispiel 1963 Peter Brosch vor Alfred Sonntag die Aktivenklasse.

Bild links  
Die Nordischen des TSGV bei den  
Bezirksmeisterschaften 1983 in Weiler

Etwa 1978 übernahm ich die Leitung der Sparte Nordisch. Damals war es bei den enorm großen Teilnehmerzahlen schon ein großer Erfolg, wenn wir über gute Plazierungen bei den Bezirksmeisterschaften zu den "Schwäbischen" durften. Eine sehr gute Platzierung erreichte unsere Staffel mit den Zwillingen Knödler, Gerold Barth und Martin Sauer. Einige Jahre später errang Frank Wamsler bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften den 5. Platz. Im Winter 1996 war man Ausrichter der Baden-Württembergischen Meisterschaften der Schüler in Missen.

Damit kommen wir schon in die Gegenwart. Hier ist vor allem Johannes Lerchenmüller zu nennen, der einige Schwäbische Meisterschaften bei den Langläufern für den TSGV erringen konnte, ehe er zu den Biathleten überwechselte. Ganz stolz sind wir auf unsere jüngsten Talente, auf Axel und Katrin Kottmann, der es in diesem Jahr gelang, den Titel des Schwäbischen Meisters nach Waldstetten zu holen."

Ausrichter dieser Meisterschaften war die Skiabteilung gemeinsam mit der ARGE Kaltes Feld.

Bild rechts  
Zweiersprint - Bezirksmeisterschaften 1983  
Wechsel des Siegerteams Bernd Rommel  
auf Achim Hauber







Bild oben  
Katrin Kottmann  
Kurvenfahrt beim Sommertraining



Bild oben  
Axel Kottmann  
mit Sportgerät beim Wettkampf

OMNIBUS  
**BETZ**

WALDSTETTEN



Wir planen, organisieren und fahren für:  
Vereine - Gruppen - Schulen - Clubs etc.

Telefon 07171 / 42236

Mehr als nur ein Autohaus

## Ihr Partner für Mobilität.

Mit dem Autofahren verbindet sich der Wunsch nach Freiheit und Individualität. Gut zu wissen, daß Automobile von VW und Audi Ihnen ein Höchstmaß an Technik, Sicherheit, Komfort und Design bieten.

Wir von wem tun alles dafür, daß Sie sich ab dem ersten beratenden Gespräch bei uns gut aufgehoben fühlen und Sie auch nach Jahren noch zufriedener Kunde bei uns sind. Versprochen.

Ihr Autohaus



**widmann-müller**

Bänglesäcker 2  
73527 Schwäbisch-Gmünd-Lindach

Tel 07171 - 97050

Fax 07171 - 76771

*Wir  
gratulieren*



**SVEN'S  
OFENSTÜBLE**

Kaminöfen, Heizkassetten  
Ofenbestecke  
Kachelofenbausätze  
Individuelle Planung

**WALDSTETTER  
FLIESEN**  
*team*

**WALDSTETTER  
KACHELOFEN+  
KAMIN-bau**

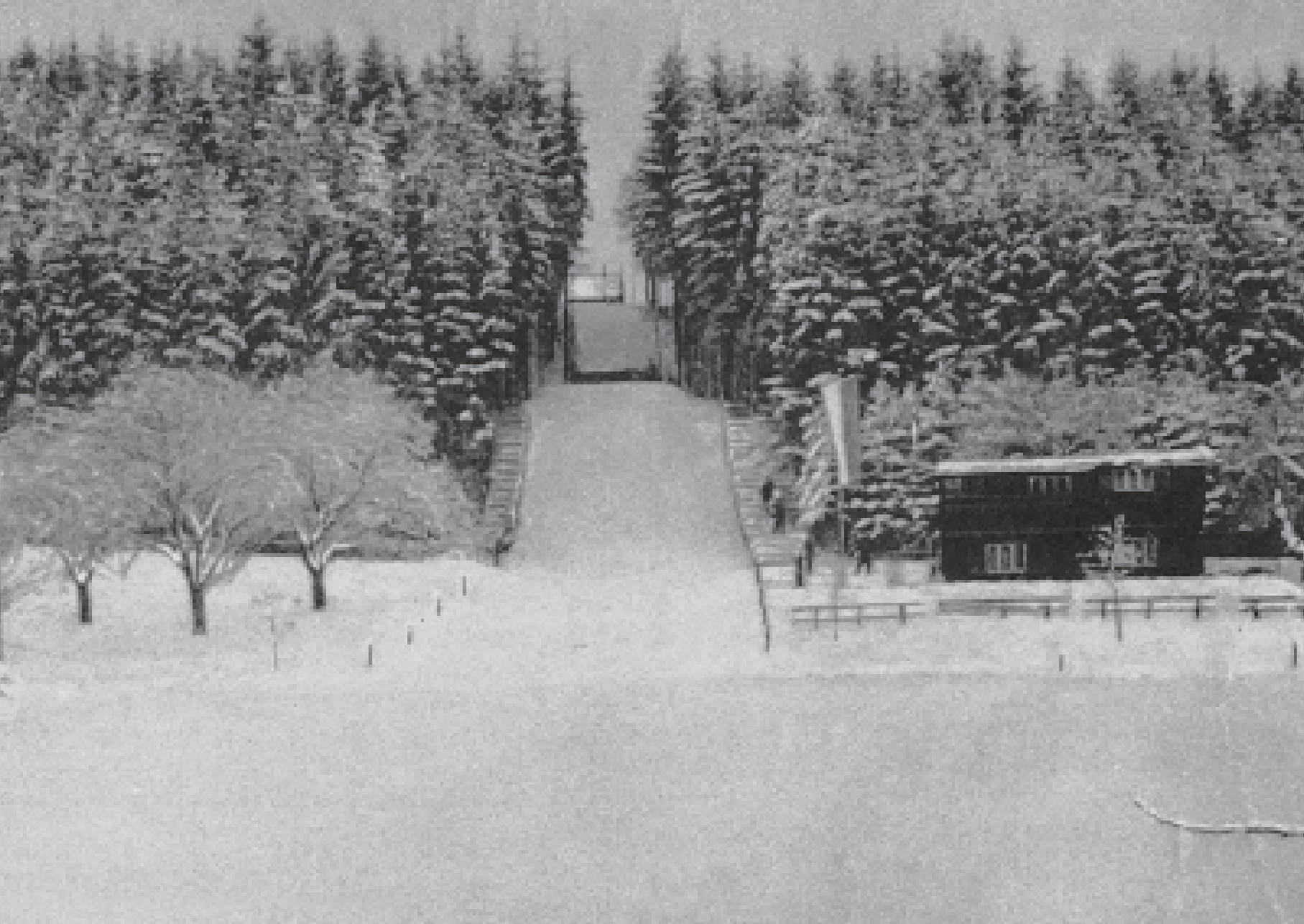
Breite Straße 2 - 73550 Waldstetten  
Tel. 07171 / 40804 - Fax 07171 / 44535

Wir fertigen Ihre Bilder mit  
Fingerspitzengefühl



**Schnappschuß**

Fotostudio - Fotobedarf - Meisterbetrieb  
Markus Hofele - Hauptstr. 20 - 73550 Waldstetten  
Tel. 07171 / 43172 - Fax 07171 / 498660



# Skispringen

Anton Heilig berichtet

*Lieber Herr Anton Heilig, Sie sind wohl der letzte noch lebende Skispringer aus der Anfangszeit des Skisprunges in Waldstetten. Wie war das damals? Könnten Sie den Lesern der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen der Skiabteilung von den Anfängen erzählen?*

Gerne berichte ich von damals. Also, gebaut wurde die Schanze so in den Jahren 1931 oder 1932. Die Skihütte kam erst um die 1933. Wir waren damals fast alle arbeitslos und hatten daher viel freie Zeit. Insgesamt aber war es eine schlimme Zeit. Zuerst mußten wir die Bauern für unser Anliegen gewinnen, was nicht leicht war, denn die wollten nicht, daß wir auf ihren Wiesen herumfahren. Wir begannen mit der Suche nach einem geeigneten Gelände und kamen auf den Platz, wo sich heute die Skihütte befindet. Bäume mußten gefällt und eine Schneise in den Wald geschlagen werden. Wir machten

alles in Eigenarbeit. Wir waren so etwa 10 Personen, die den Kern der Springergruppe bildeten. Hatte es endlich geschneit, mußten wir "Treppeln", d.h. den Schnee im An- und Auslauf festtreten. Un-sere Ski waren etwas länger und breiter als die normalen Abfahrtsski. Wir hatten die Hände nach dem Absprung nicht hinten liegen wie heute, sondern nach vorne gestreckt. Die Schanze brachte so etwa 28 bis 29 Meter. Der Vater von Max Geiger, Xaver, machte uns die Ski.

Brachte man sein Holz selber mit, kosteten die Ski 6 Mark, ohne Holz mußte man 12 Mark bezahlen. Esche war das beste Material. Auch auswärtige Springer kamen zu uns nach Waldstetten. Ich erinnere mich noch sehr gut an Max Fischer, ein hervorragender Springer, und an den Rotacker aus Stuttgart.

Einmal sprangen wir auch in Degenfeld. Diese Schanze brachte es auf 65 Meter. Da grauste es einem, wenn man hinunter schaute. Da hat es mich reingelegt. Die

Sprünge wurden wie heute nach Weite und Haltung bewertet, und Urkunden gab es auch. Unfälle hatten wir eigentlich keine. Einmal kam auch der Bürgermeister Karl Rack zu uns zum Springen. Zu der Zeit hatte Waldstetten so 2000 Einwohner. Ich erinnere mich, daß wir einmal sogar 4 Einwohner mehr hatten als Heubach. Es gab einige geteerte Straßen, aber Autos gab es fast keine. Nur der Drogist besaß einen Maybach.

Etwa 34 ging der "Bäschtele-Seff", der Josef Straubinger, nach Stuttgart, ich fand in Friedrichshafen eine Arbeit bei Dornier, und so löste sich unsere Gruppe fast ganz auf.

*Stimmt es eigentlich, daß Sie beim Springen immer eine Hand am Kopf hielten?*

Natürlich, ich mußte doch meine Kappe festhalten, die wäre mir doch sonst weggeflogen.

### Ein Sprungtag (Heinz Huber)

Es war eine Handvoll Burschen, die in den 50-er Jahren Interesse für das Skispringen zeigte. Die Schanze an der Skihütte war dabei etwas ganz Besonderes, selbst für viele Waldstetter Bürger.

Über den "Backen" hüpfen war gar nicht so einfach. Ein zeitlicher Aufwand zum Herichten der Schanze war notwendig. Besonders der hügelige, lange Auslauf machte viel Arbeit.

Bei den auch in den 50-er Jahren manchmal dürftigen Schneeverhältnissen war Arbeitsdienst an der Schanze angesagt. Die Begeisterung war groß; schon im Hinblick auf ein Skispringen am Sonntag Nachmittag. Angekündigt wurde die Veranstaltung in den Vereinsmitteilungen und in der Tageszeitung.

Die Vorbereitung der Springer begann zuhause. Schuhe (ganz normale Straßestiefel), Keilhosen (oft auch Knickerbocker) wurden auf ihren Zustand überprüft. Die Ski (normale Abfahrtsski) wurden schon Tage zuvor begutachtet, gewachst und mit Mutters Bügeleisen präpariert.

Voller Begeisterung war man bei der Arbeit und jeder war sein eigener Servicemann und Trainer. Zu Fuß und mit geschulterten Ski ging es durch den Ort zur Skihütte. Die Zuschauer gingen den gleichen Weg. Der Beginn der Veranstaltung rückte näher. Die Weitenmesser nahmen ihre Position ein und die Schanze wurde freigegeben. Jeder Sprung, ob weit oder kurz, wurde von den Zuschauern beklatscht. Das damalige Re-glement sah einen Probe- und zwei Wertungssprünge vor. Gewertet wurden die Weite und die Haltung. Jeder Springer beobachtete natürlich die Ergebnisse seiner Vordermänner und der Bestplatzierten, was ihn selbst zu Höchstleistungen anspornte. Zufrieden waren alle, nicht nur die Platzierten.

Den Abschluß bildete ein gemütlicher Hock in der Skihütte.





Bilder  
Schanzenspringen -  
schon damals ein Volkereignis  
(Bilder aus "Zeitzeichen")

# Jakob März

Kornhausstraße 23

73525 Schwäbisch Gmünd

**WEIN  
MAGAZIN**



Weine und Spirituosen  
Großhandel und Einzelhandel  
Gastro-Service





## **EDV Karle**

**Büro - und EDV - Zubehör**

Danziger Straße 19  
73550 Waldstetten

Tel. 07171 - 94 93 40

Fax 07171 - 94 93 42

**SCHNELL - NAH - ZUVERLÄSSIG**

*20 Jahre*

*Dental-Labor*

*Schenk*

Seit zwei Jahrzehnten sind wir mit Qualität  
und technischem Wissen für Sie da.

Zu Ihrer Information:

Bezuschußregelung für Ihren Zahnersatz

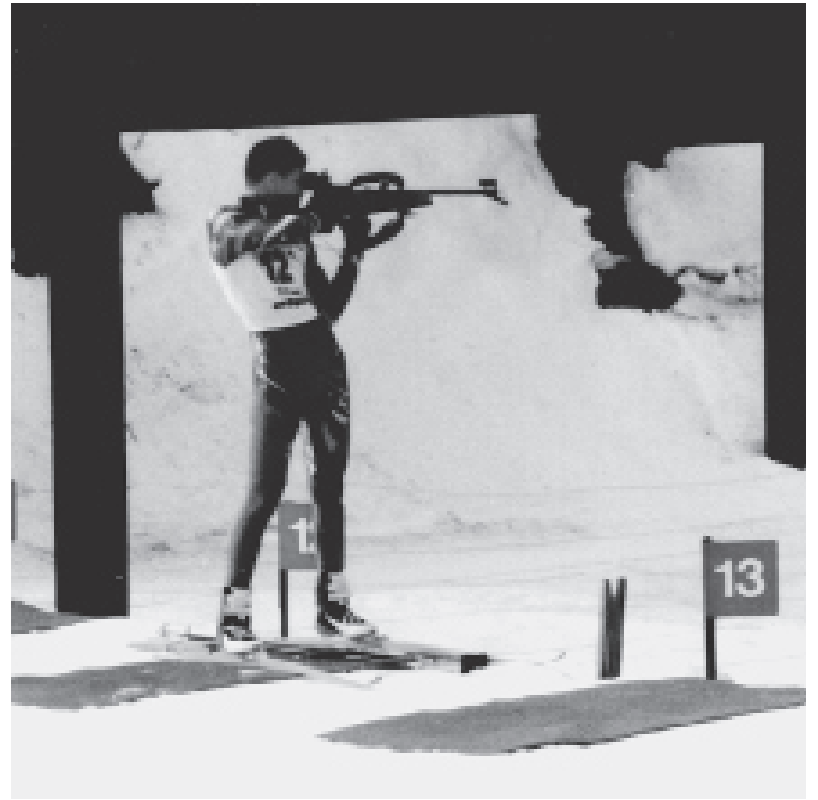
**5 Jahre Bonusheft - 60 % Zuschuß**  
**10 Jahre Bonusheft - 65 % Zuschuß**

Für Jugendliche ab 1979 geboren  
gilt diese Regelung ebenfalls.

**Dental-Technik Albrecht Schenk GmbH**

Almenweg 33, 73550 Waldstetten

Telefon 07171 / 94 74 50



# Biathlon

Auf keine große Tradition kann man im Biathlonsport zurückblicken. Jedoch kommt unser momentaner Vorzeigethlet aus dieser Sparte. Johannes Lerchenmüller, geb. am 21. März 1981 ist der einzige, der diesen Sport in Waldstetten betreibt. Nachfolgend sind einige Daten seiner bisherigen Laufbahn von seinem Vater, Paul Lerchenmüller, beschrieben.

Schon mit drei Jahren wollte Johannes unbedingt Ski besitzen. Also wurden ihm ganz einfache "Batscherle" gekauft, die aber auf gar keine Gegenliebe stießen. Richtige Ski mußten her. Ganz besonders hatte es ihm der Langlauf angetan und so war es ganz folgerichtig, daß ihn Alfred Hauber, der Fachmann für den Bereich Nordisch, unter seine Fittiche nahm. Mit sieben Jahren startete Johannes bei den Langläufern seine Karriere. Bei den Schwäbisch-Nordischen Skimeisterschaften kam er im Jahre 1990 erstmals zu Meisterehren. Über Stephan Feifel fand er 1992 den Weg zu den Biathleten. Auch hier war er bald nicht nur im Ländle äußerst erfolgreich, sondern auch bei den Bundesskispielen. Im Jahre 93/94 lande-

te er auf dem 3. Platz der DSV-Liste. Einen weiteren Höhepunkt erreichte Johannes in der Saison 1996/97, als er in Bayerisch Eisenstein bei den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille erringen konnte und damit in den D/C-Kader des Deutschen Skiverbandes aufgenommen wurde. Um bessere Trainingsmöglichkeiten zu erhalten und um näher bei der nationalen Spitze zu sein, war es unumgänglich, daß Johannes aufgrund seiner tollen Leistungen 1996 ins Skiinternat nach Furtwangen wechselte.

Seine Stärke lag allgemein im Laufen, "das Schießen ist immer eine heikle Sache" sagte er 1997 in einem Interview gegenüber der Gmünder Tagespost. In den Jahren 1998/99 hatte Johannes leider immer wieder Verletzungspech, was ihn jedoch nicht davon abhalten konnte, bei den Landesmeisterschaften am Nottschrei am 22. März 1999 den Meistertitel zu gewinnen.

Für die Zukunft wünscht die Skiabteilung ihrem Spitzenathleten alles erdenklich Gute.

Bilder links  
Johannes Lerchenmüller  
Johannes beim "Stehend Schießen"



Bild links  
Johannes vor seinem  
ersten Rennen

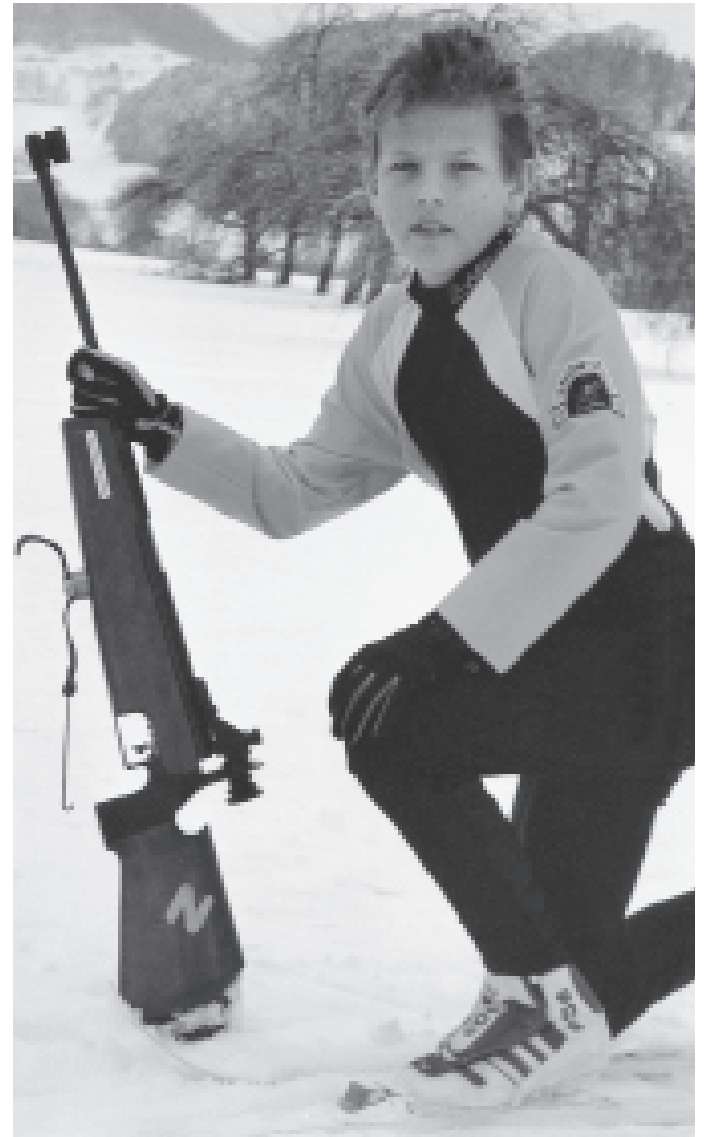


Bild rechts  
Johannes mit Sport-  
gerät in der  
Saison 92/93

## Wissenswertes über den Biathlonsport

Unsere Skiabteilung hat schon seit vielen Jahren lebendige Gruppierungen im Alpen- und Nordischen Bereich. Seit Johannes Lerchenmüller in die Abteilung eingetreten ist, gibt es auch einen Bereich "Biathlon". Diesen Bereich will ich hiermit vorstellen:

Viele Disziplinen des modernen Sports gehen auf Ursprünge in grauer Vorzeit zurück, so auch der Biathlonsport. Zwei Wurzeln konnten die Historiker freilegen: Vorgeschichtliche Jäger bedienten sich der Kombination aus Skilauf und Schiessen, dann aber auch die Krieger.

Die ältesten Funde in Form von Felszeichnungen aus der Jungsteinzeit (3000 v. Chr.) zeigen Jäger mit Pfeil und Bogen auf Gleithölzern. Im Mittelalter trat der militärische Aspekt mehr in den Vordergrund und es bildete sich eine Tradition des Patrouillenlaufs heraus, die allerdings dem heutigen Biathlon den Weg zum reinen Sport lange verstellte. Erste Wettkämpfe fanden 1776 in Norwegen statt, bei denen das Gewehr in vollem Lauf abgefeuert wurde.

In Deutschland fand der erste Militär-Patrouillenlauf 1902 statt. Erst 1949 fand der schwedische Vorschlag Gehör, die Kombination aus Laufen und Schiessen als Einzelwettbewerb auch für Zivilisten durchzuführen. Die Bezeichnung "Biathlon" findet sich erstmals in den Regeln von 1955. Nun setzte eine rasante Entwicklung ein, die sich nach der Einführung des KK-Gewehrs anstelle des großkalibrigen Armeegewehrs noch einmal beschleunigte. Das Fernsehen gewann mit dem Biathlon Millionen von begeisterten Zusehern. Das Hauptproblem bildet beim Biathlonsport der Übergang vom Langlauf mit hoher Pulsfrequenz zum ruhigen und kontrollierten Schießen.

### Einzelwettkampf

Die Wettkämpfer starten im 1-Minutenabstand und müssen 20 Schuß Munition mit dem KK-Gewehr (3,5kg) mitführen. Der Biathlet hat 4 Schießübungen in der Reihenfolge liegend, stehend, liegend, stehend zu absolvieren. Geschossen wird auf 50 Meter Distanz auf elektronische Scheiben, die bei Treffern die Zielfläche durch eine weiße Scheibe abdecken. Beim Liegendschießen hat die Scheibe einen Durchmesser von 45 mm, beim stehen-

den Anschlag von 115 mm. Für jede nicht getroffene Scheibe erhält der Biathlet eine Minute Strafzeit. Die Besten treffen ihre 5 Scheiben in 15 Sekunden, für die 20 km benötigt der gute Biathlet etwa 53 bis 55 Minuten. Die Frauen benutzen die gleichen Scheiben wie die Männer, laufen jedoch nur 15 km.

### Sprintwettbewerb

Er führt über 10 km. Geschossen wird zuerst im Liegen, dann im Stehen. Für jeden Nichttreffer muß der Biathlet eine Handicaprunde von 150 Metern laufen, die etwa 25 Sekunden benötigt.

Außer den geschilderten Wettkämpfen gibt es noch Staffeln und Mannschaftsläufe. Der jüngste Sproß im Biathlon ist der Verfolgungswettkampf, bei dem in der Reihenfolge des vorangegangenen Sprintwettbewerbs gestartet wird. Dieser Wettkampf erfreut sich bei den Zuschauern einer großen Beliebtheit. Auch die deutschen Biathleten sind überall bestens bekannt, ich nenne hier nur Uschi Disl, Sven Fischer, Ricco Groß oder Frank Luck.

# WÄRME I · N · F · O

Robert-Bosch-Straße 13  
73550 Waldstetten

**SCHMID**

ERKUNFTSWEISENDE WÄRMESTÄTTE

Telefon 0 71 71 / 94 00-0  
Telefax 0 71 71 / 94 00-10

## Informieren Sie sich über die zukunftsweisenden Energiesysteme.



*Die Ansprüche an moderne, innovative Heizungs-Systeme werden immer höher. Sie sollten sich aus ökonomischen und ökologischen Gründen durch eine fachlich qualifizierte Beratung schlau machen:*

**Mehr Komfort, weniger Umweltbelastung, weniger Verbrauch, weniger Emissionen.**

*Von den Sonnenkollektoren über alle Arten von Kesseln über den elektronisch gesteuerten Multispeicher bis hin zum formschönen, effektiven und äußerst variablen Alu-Heizkörper finden Sie bei uns alles in voller Funktion mit qualifizierter fachlicher Beratung.*

*Sie brauchen nur zu kommen. Ein kurzer Anruf genügt!*

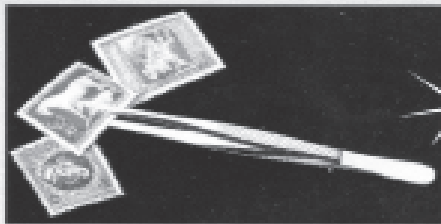
## Kommen Sie nach Waldstetten zur umfassenden Information. Zu Ihrem Vorteil!



# DIE GANZE WELT DER PHILATELIE

Die Firma Hermann E. Sieger bietet allen Briefmarkensammlern die Möglichkeit, mehr aus ihrem Hobby zu machen. Zum Beispiel mit Briefmarkensammlungen interessanter fremder Länder. Auch Sie können bei uns unter mehr als 230 Ländern der ganzen Welt wählen. Sämtliche Ausgaben dieser Länder werden ihnen postfrisch, die europäischen auch gestempelt geliefert. Auch Ersttagsbriefe können Sie von vielen beliebten Sammelländern im Abonnement erhalten.

**Gratis  
für  
Sie –**



**eine ver-  
goldete  
Pinzette!**

Unter dem Namen "Die ganze Welt der Philatelie" haben wir für Sie ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen, welches Ihnen alle wissenswerten Informationen über eben diese Briefmarkenländer und deren Ausgaben vermittelt.

Fordern Sie diese Broschüre an, und Sie erhalten als kleines Dankeschön gratis eine vergoldete Pinzette.



**Hermann E. Sieger GmbH**  
Venusberg 32-34  
73545 Lorch

Die ganze Welt der Philatelie



**Bestellen Sie doch  
gleich telefonisch-  
rund um die Uhr!**

**Oder per Fax: 0 71 72 - 2 14 38**  
**eMail: [Sieger@Sieger.de](mailto:Sieger@Sieger.de)**  
**Internet: <http://www.sieger.de>**



## INFORMATIONSCOUPON

Ja, ich möchte von Ihrem Gratisangebot Gebrauch machen. Bitte senden Sie mir Ihr einmaliges Nachschlagewerk "Die ganze Welt der Philatelie" sowie die vergoldete Pinzette. Beides selbstverständlich kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung.

Absender: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Ihr leistungstarker Fachbetrieb in Schane Holz!

- Gartenmöbel, Sichtschutzwände und Blockhäuser in Holz
- Türen, Böden und Decken (vieles ab Lager lieferbar)
- Schnitt- und Bauholz
- Holzzubehör und -werkzeug in allen Variationen
- Holzzuschnitt ohne Wartezeiten
- Werkzeugverleih-Service

Leistungstark und kompetent.  
Qualität und Service von Disam.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr      7.30 - 12.00 Uhr  
und von    13.00 - 18.00 Uhr  
Sa.         7.30 - 13.00 Uhr

Donzdorfer Straße 45  
73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf  
Tel. 07171 / 947110 - Fax 07171 / 9471111



# Skihütte

Wanderziel unterhalb  
des Stuifens



Öffnungszeiten:

Sonn- & Feiertag 9.30 - 22.00 Uhr

Tel. 07171 / 49284



# Skischule

Ein besonders blühender Zweig am Stamm der Skiabteilung ist die Skischule, die ihre Dienste alljährlich vielen Skischülerinnen und Skischülern anbietet, ein Dienst, der bei entsprechender Schneelage ausgiebig angenommen wird. Wer könnte heute noch die vielen Skihasen zählen, die dank der Skischule in den Skisport eingeführt wurden und darin viel Freude und Erholung gefunden haben.

Zwei Namen sind unbedingt zu nennen, wenn man die Anfänge des ganzen Unternehmens beschreiben will. Es sind dies Dieter Blessing und Luis Keilhofer. Mit großem Eifer und viel Energie, mit viel Kreativität und Einfallsreichtum, aber auch mit viel Witz, begannen diese in den Jahren 1959/60 das "Unternehmen Skischule".

Ein Skikurstag im Jahre 1960  
(Dieter Blessing)

Skikurse konnten nur sonntags stattfinden, da die Schüler samstags zur Schule mußten und in den Betrieben am Vormittag gearbeitet wurde.

Treffpunkt war die Skihütte; aber vorher mußten alle Teilnehmer von zu Hause mit den Ski auf dem Buckel zur Hütte hinauflaufen, da es damals noch nicht üblich war, daß sich Familien ein Auto leisten konnten. Und hätte man ein Auto besessen, so wäre die Auffahrt nicht möglich gewesen, da der Weg zur Hütte ab dem Schießwasen ein grob geschotterter Weg war, der im Winter überhaupt nicht geräumt wurde, und das zu einer Zeit, als es noch viel mehr Schnee gab als heute.

Bis die Kinder zur Skihütte kamen, waren

sie ziemlich warm gelaufen, sicher auch ein Grund dafür, daß es zu der Zeit in den Kursen eigentlich keine Knochenbrüche oder Verletzungen gab, obwohl man noch keine Sicherheitsbindungen kannte.

An der Schihütte angekommen, wurden alle mit einem Tee begrüßt. Die Küche befand sich im Untergeschoß, wo wir jetzt die Sanitarräume vorfinden. Das Wasser für den Tee wurde in Behältern mit einem kleinen Karren vom Kaubrünnele geholt.

Nach der Begrüßung wurden die Kinder entsprechend ihrem Können in Gruppen eingeteilt. Dann konnte es losgehen. Der Übungsbereich erstreckte sich um die Hütte und unterhalb bis zu dem Wäldchen. Morgens und mittags wurden je zwei Stunden geübt. Mittag wurde auf der Hütte gemacht. Die Kinder hatten ihr Vesper mit und erhielten dazu Tee. Kinder von etwas betuchteren Eltern erfreuten sich an einer Batzenwurst - einer Roten - wie wir heute sagen. Über die Mittagszeit wurden die Ski von den Skilehrern mit Hartwachs von Holmenkol gewachst. Die Ski selbst waren Vollesche mit einem roten Grundlack versehen, damit die Feuchtigkeit nicht in die Lauffläche eindringen konnte. Dieser Lack mußte mit Wachs behandelt werden, da sonst der Schnee "gebäbht" hätte.

Frisch gestärkt und frisch gewachst wurde der Kurs weitergeführt, an dessen Ende die "Könner" bis ins Tal (Gasthaus Rad) abfahren konnten. Die anderen trugen ih-re Ski wieder hinunter. Ein Kurs über vier Sonntage kostete 5 DM.

Wenn der Fön kam und der Schnee um die Hütte wegschmolz, fand der Kurs an dem hinteren "Stuifenwiesle" statt, was natürlich ein noch größerer Schlauch war, da die Ski noch weiter hinauf getragen werden mußten. Mittag war auch dann auf der Hütte, um das Vesper aus dem Rucksack zu verzehren und den geliebten Tee zu trinken. Vom Stuifenwiesle am Abend abzufahren war eine echte Freude. Nach Beendigung des Kurses folgte am 5. Sonntag das Abschlußrennen. Torstangen wie heute kannte man nicht, sondern benützte Haselnußstecken und Papierfähnchen. Natürlich gab es Sieger und Besiegte, Freude und Tränen. Jeder Teilnehmer empfing seinen "Ulr", seine Medaille, seine Batzenwurst mit Wecken und seinen Tee, die Sieger zusätzlich eine Urkunde.

Dann zogen alle mit einem großen Erlebnis im Herzen freudestrahlend nach Hause.



Skilehrer bei einer Kronplatz-Ausfahrt  
Ende der Siebziger



## Gründung und Entwicklung

Der offizielle Start der Skischule war 1964, nachdem Dieter Blessing seine Lehrwart-Prüfung erfolgreich abgelegt hatte. Es war zu jener Zeit erforderlich diesen Ausbildungsgrad zu besitzen um auf Vereinesebene eine Skischule leiten zu können. Die ersten Kurse fanden bei der Skihütte statt. Bevor man jedoch abfahren konnte, mußte zunächst der Hang präpariert werden, d.h. zuerst mußte der Schnee festgetreten, er mußte "getreppelt" werden. Kurz war die Abfahrt, lang der Anstieg - einen Lift gab es in Waldstetten noch nicht. Der Freude tat dies aber keinen Abbruch. Lag einmal zu wenig Schnee, dann wurde zum "Stuifenwiesle" ausgewichen. Auch dieser Weg mußte natürlich zu Fuß überwunden werden. Kam man in der Mittagspause zur Skihütte zum Tee, gab es dort eine Batzenwurst im Sud oder ein Pärchen Saiten. Die Alten erinnern sich noch an die Zeiten, in denen ein abenteuerlicher Skilift aus Motorrollerteilen und einem Elektromotor in Eingenarbeit erstellt wurde. Als Chefkonstrukteur fungierte Alfred Sonnentag. Ob der TSGV damals schon eingeschaltet war, konnte der Chronist nicht mehr abklären. Der Skilift von Ski Geiger am Reiterle unterhalb der Kapelle war im Vergleich zu seinen Vorgängern schon "de luxe".

Vom Feinsten waren auch die Abschlußfeiern der Kurse auf der Hütte und später, als die Kurse in Degenfeld an der Winterhalde stattfanden, im Hirsch. Generationen von Skischülern sprechen noch heute hinter vorgehaltener Hand über den "Einarmigen Geiger" in Person von Rolf Kalb, der allerdings nur bei Erwachsenenkursen auftrat. Auch die "Ski-taufe" erfreute sich großer Beliebtheit.

Zu bemerken wäre noch, daß alle Skilehrer eine genau geregelte Ausbildung zu durchlaufen haben, die mit einer Prüfung ihren Abschluß findet.





Skikurs bei der Winterhalde  
in Degenfeld  
Anfang der Achtziger

In der Skischulsitzung am 23. Mai 1978 wird Peter Brosch zum Skischulleiter gewählt. Er übernimmt damit die Nachfolge von Peter Wanner, der jenes Amt 2 Jahre inne hatte und damit Dieter Blessing nach 13-jähriger Tätigkeit ablöste. In der Zeit von Peter Wanner wurde auch die mittlerweile traditionelle Ski- und Ausrüstungsbörse erstmals 1977 durchgeführt.

Schaut man nun in die Amtsperiode von Peter Brosch, so sieht man, daß jene Zeit einen ganzen Stab an Skilehrern aufzuweisen hatte. Im Jahre 1979 werden dem Schwäbischen Turnerbund (STB) von der Skischule Waldstetten pflichtgemäß sechs Lehrwarte gemeldet, es sind dies: Dieter Blessing, Peter Brosch, Bernhard Heinrich, Luis Keilhofer, Wolfgang und Peter Weber. Zu diesen wird sich etwas später noch Peter Brosch jun. gesellen. Als geprüfte Übungsleiter werden gemeldet: Elfriede Blessing, Bernhard Bundschuh, Hans-Jürgen Hamberger, Franz Hintermüller, Rudi Geiger, Andreas Lange, Roland Mayer, Wolfgang Scherr, Gernot Reissmüller, Uli Sauer, Ute Schmid, Conny Stein und Rudi Übelhör. Als Übungsleiter Nordisch werden Bernhard Mangold und Ludwig Waibel erwähnt.

In dem genannten Zeitraum steigt die Zahl der Schüler ganz gewaltig an. Während im Jahre 1973 noch 23 Schüler gemeldet werden, sind es 1977 schon 104, im Jahre 1979 gar 234 und im Jahre

1980 lassen sich 266 Schüler durch die Skischule ausbilden. Der Aufbau der Skischule Wißgoldingen erfolgte über die Skischule Waldstetten. In der Skischulversammlung vom 10.3.1986 konnte kein neuer Leiter gefunden werden, so daß Peter Brosch die Geschäfte vorläufig weiterführte. In einem Schreiben an die Mitglieder ruft er zum Engagement auf, wenn er schreibt: "Es sollten sich jedoch alle Mitglieder im klaren darüber sein, daß es nicht genügt, das Abzeichen zu erwerben... wir wollen doch nicht, daß unsere Skischule aufgelöst wird? Also macht Euch Gedanken, um "alles zum Guten" zu wenden." Obwohl keine weiteren Eintragungen zu vermelden sind, wissen wir, daß sich "alles zum Guten" gewendet hat, denn die Skischule besteht noch heute.

Peter Brosch erinnert sich: "Mit der Übernahme der Leitung der Skischule Waldstetten nahm ich am Lehrgang "Skischul-Ausbilder" teil, zwei Jahre später auch Bernhard Heinrich; dadurch konnte die Weiterbildung der Lehrkräfte in eigener Regie erfolgen."

Am 02. Juli 1986 wird schließlich Bernhard Heinrich zum neuen Skischulleiter gewählt. Ihm zur Seite stehen die Stellvertreter Michaela Rein und Peter Kolb. Die Skischule besteht zu dieser Zeit aus 24 ausgebildeten Lehrkräften. Die Saison 1987/88 bringt Revolutionäres. Die Skikurspreise werden um 30 % erhöht, die

Aufwandsentschädigung für die abgehaltenen Skikurse um 50 % gekürzt. Ebenso erwähnenswert ist, daß die Skischule nach 8 Jahren in Rot in neuen blauen Ski anzügen fährt.

In dieser Zeit werden jedes Jahr 4 Alpin-Kurse und 4 Nordisch-Kurse angeboten. Zusätzlich stehen noch Flutlicht-Kurse und Abfahren mit Langlaufskiern auf der Piste im Programm. Ergänzt wird das Ganze noch von Tagesfahrten ins Allgäu. Aus der Saison 88/89 ist zu entnehmen, daß erstmals ein Snowboardkurs angeboten wurde. Jedoch war dies ein Winter ohne Schnee und somit mußte das geplante Programm ausfallen. In der Saison 1989/90 die gleiche mißliche Lage: Kein Schnee und selbst der Versuch, eine Ausfahrt ins Allgäu zu verlegen, scheiterte an Schneemangel. Entspannte Lage dann in der Wintersaison 1990/1991. Nach den schneelosen Wintern der Vorjahre konnten endlich wieder ein Kinderskikurs und ein Flutlicht-Kurs durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl mit 120 Skifahrern war doch recht ansprechend. Gratuliert wird Alexander Rein, Jochen Krieger und

Andreas Ocker zur bestandenen Übungsleiterausbildung. Die folgenden Jahre vermelden jeweils auch nur einen Wochenendskikurs. In der Saison 92/93 findet letztmalig ein Flutlicht-Kurs statt. Das In-teresse daran ist einfach zu gering. Den drei zurückgetretenen Skilehrern Peter Brosch, Bernhard Bundschuh und Andi Lange wird für ihre jahrelange Mitarbeit herzlichst gedankt. In dieser Saison findet erstmals das Fun-Weekend statt. Ziel dieser ersten Ausfahrt ist die Bodenalpe in Ischgl. Und wiederum wechselt man die Skikluft. Nach sieben Jahren trennt man sich von den blauen Skianzügen wechselt wieder auf die roten Nevicaanzüge. Bernhard Heinrich wünscht seinem Nachfolger als Skischulleiter bessere Winter, viel Schnee und engagierte Skilehrer. Ein neuer Mann konnte an diesem Tag nicht gefunden werden und so wurde Bernhard gebeten, das Amt nochmals ein Jahr zu übernehmen und den in den Startlöcher stehenden neuen Leiter einzuarbeiten.





Bei der Skischulsitzung am 23. September 1994 kommt es dann zum Führungswechsel. Andreas Ocker wird von der Versammlung zum neuen Skischulleiter gewählt. Er macht deutlich, daß ein Umdenken und Auffrischen innerhalb der Skischule notwendig ist. So sind Eckpunkte seiner neuen Funktion die Flexibilität, ein gehöriger Anteil Spaß, die Angebotserweiterung sowie die Gewinnung von neuen Lehrkräften. Es wurde auch gleich eine Gruppe bestimmt, die sich verantwortlich für die Verbesserung des Kinderskikurses zeichnete. In der Skischulsitzung am 23.03.1995 konnte folgendes Fazit für die abgelaufene Saison gezogen werden: Insgesamt wurde an 10 Tagen Skikurs abgehalten. Davon waren acht Tage an der Winterhalde und 2 Tage in Jungholz. Die erste Eintagesausfahrt mit 52 Teilnehmern war ein toller Erfolg. Außerdem fand wieder ein Funweekend, dieses Jahr nach Jerzens, statt. Glück hatte man wirklich mit dem Schnee in diesem Jahr und so konnte man insgesamt 300 Skifahrer un-

terrichten. Bei der Saisonplanung 1995/96 gab es Probleme. Aufgrund eines Sturmschadens konnte man nicht auf den gewohnten Winterhaldelift zurückgreifen. In Donzdorf fand man mit dem Skilift unterhalb des Messelsteins jedoch für dieses Jahr ein adäquates Übungsgelände. Neu vorgestellt wurde in dieser Saison die neue Skischulstruktur. Dabei sollen Angelegenheiten der Skischule auf mehrere Personen verteilt werden. Im November 1996 wurde erstmals die Skihasn-Party veranstaltet. Partymusik und eine professionelle Modeshow wurden zu einem riesigen Erfolg. Neu seit diesem Jahr auch die Snowboardlehrer. Alle Aktivitäten wie Kinderskikurs, Eintageskursausfahrten, Snowboardkurs, Skitest im Herbst, Fun-Weekend werden aktuell durchgeführt. Die Skischule TSGV Waldstetten ist wieder bekannt und kann Jahr für Jahr viele Ski- und Snowboard-Begeisterte schulen.

Die Zahl von momentan 35 Skilehrern darf gerne weiter wachsen.





# Impressionen Skikurs







06 - 08 August 1999

Festprogramm  
(siehe Flyer)

# Die Skiabteilung bedankt sich ...

... bei ihren Hauptsponsoren und allen Unternehmen für ihre Unterstützung, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, eine solche Veranstaltung durchzuführen.

## Gasthof Hölzle

für die Unterbringung von Wolfgang Ambros und Band

## Hotel Thamm

für die Unterbringung von Stranzinger

## Holzbau Seitzer

für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Hunderten von Metern Bretter

## Elektro Abele

für Elektroarbeiten und Installationen aller Art

## Sanitär Fuchs

für die kompletten Wasserinstallationen im Zelt

## Bauunternehmen Franz Herkommer

für Fahrzeuge, Zäune und vieles mehr

und bei allen Nichtgenannten, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!



Unsere Hauptponsoren

# GMÜNDER TAGESPOST

Nutzen Sie Ihren Tag.

Anton Weber GmbH

---

“Ihr Renovierer für's Haus”

---



*König-Silsener*

**DAS KÖNIG DER BIERE.**

**Kreissparkasse Ostalb** 

Ein Unternehmen der  Finanzgruppe

Unsere Hauptsponsoren

# Skiteam im Internet

<http://www.waldstetten.de/skiteam>



